



Sommerzeit



# URLAUBSMAGAZIN ERZGEBIRGE



SPANNENDE GESCHICHTEN AUS DER ERLEBNISHEIMAT

# Raus aus dem Alltag, rein in die Natur!

ERZAppAktiv als mobiler Wegbegleiter

Für Aktivtouren durch's Erzgebirge ist die kostenlose ERZAppAktiv als Premiumversion für iOS und Android der ideale Begleiter. Diese ermöglicht die Tourendarstellung sowohl für Winter- als auch Sommeraktivitäten, aber auch die individuelle Tourenplanung. Natürlich ist auch an die Museen, Burgen und Schlösser, Bäder, Bergwerke sowie die kulinarischen Genüsse gedacht. Die passende Unterkunft am Wegesrand gibt's ebenfalls dazu.

In der App werden die Inhalte aus dem interaktiven Kartenportal Outdooractive abgebildet. Bei schwacher Netzabdeckung oder etwa im Ausland ist auch eine offline-Speicherung möglich.

Das Reporting Tool ermöglicht den Nutzern der App eine einfache und nutzerfreundliche Berichterstattung von unterwegs. Es können Mängel in Textform aufgenommen und mit Fotos ergänzt werden. Mit der ERZApp wird man sicher durch die Erlebnisheimat Erzgebirge navigiert – also raus aus dem Alltag, rein in die Natur!





Grüne Wälder, idyllische Bergwiesen, frische Luft und spannende Geschichten – damit verbinde ich die Sommerzeit im Erzgebirge. Falls es einmal zu heiß werden sollte, kann man in eines der vielen Schaubergwerke untertage abtauchen. Hier erkundet man bestens, dass unsere Berge auch von innen wunderschön sind!

Die Region lädt auch zu außergewöhnlichen Aktivausflügen ein: Sind Sie schon einmal »im Zeichen von Dame und König« gewandert? Wo es dies zu entdecken gibt, erfahren Sie auf den nachfolgenden Seiten. Auch Wanderungen unter'm Sternenhimmel versprechen romantisch und einfach nur traumhaft zu werden. Weitere Ausflüge für Nachtschwärmer werden Ihnen ebenfalls im Urlaubsmagazin vorgestellt. Natürlich sorgen zahlreiche Veranstaltungen über- und untertage in der Region für ein großes Sommerspektakel, denn gefeiert wird allerorts gern. Ganz besonders festlich wird es in meiner Heimatstadt Freiberg, die ein ganzes Jahr im »Silberrausch« steht und damit an die ersten Silberfunde vor 850 Jahren und die urkundliche Ersterwähnung des Ortsnamens in 1218 erinnert! Auch ich werde mitfeiern, denn wir vom Bergmusikkorps Saxonia Freiberg e.V. sorgen für den musikalischen Glanz. Spätestens wenn die Melodie »Glück auf, der Steiger kommt« ertönt, sind wir Erzgebirger voller Stolz ergriffen.

Das Erzgebirge – eine europaweit einzigartige Kulturlandschaft mit lebendigem Brauchtum – ist auf dem Weg zum UNESCO-Weltkulturerbe. Hier sind viele Menschen mit modernen und innovativen Ideen zu Hause. Dies beweist beispielsweise ein Imker, der ein einzigartiges System entwickelt hat, um wertvolle Bienenstockluft medizinisch nutzbar zu machen. Mehr verrate ich nicht, sondern lade Sie recht herzlich ein, Ihr ganz persönliches Stück vom Erzgebirge kennenzulernen!

»Glück auf!« und bis bald in der Erlebnisheimat

Ines Drotziger  
Bergmusikkorps Saxonia Freiberg e.V.



- 6 Höhepunkte 2018 und 2019
- 8 Wandern unter'm Sternenhimmel
- 10 Frei wie ein Adler
- 12 Ein perfekter Grillabend im Erzgebirge
- 15 Von wegen schachmatt
- 16 Summ, summ, summ ...



- 20 Freiberg im Silberrausch
- 24 Oelsnitz – Glück auf!
- 25 Warum wird in Poberschau im September angelichtet?
- 26 Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří
- 28 Ohrenschmaus für Blasmusikliebhaber
- 30 Argentinische Rhythmen im Erzgebirge
- 32 Märchenhaftes Erzgebirge
- 34 Mit den Greifenvögeln auf Du und Du
- 36 Zwei Festivals, eine Idee



- 38 Frühling unter'm Apfelbaum
- 41 »Gesichter der Natur«



- 44 Romantik pur – bei den Mondscheinfahrten der Fichtelbergbahn
- 46 Die Märchenfee der Weißeritztalbahn
- 49 Das legendäre Marienberger Dreieckrennen
- 50 Mit Petticoat, Rock'n'Roll und Hochglanzlack durch den Sommer
- 52 Service und Informationen



**WAS IST**



**HEIMAT?**



»Wir haben gut lachen, denn unser Alltag ist alles andere als grau.  
Freunde, Familie, Musik – wir genießen das Leben.«

**SEBASTIAN SEIDEL (RIXX) UND RICO EINENKEL (RIC)**

DJ- UND PRODUZENTENDUO »STEREOACT«





»Meine Leidenschaft ist die Musik. Sie verbindet mich mit meinen Freunden und Idolen, wie zum Beispiel ›Karat‹ oder ›Peter Maffay‹, mit denen ich schon gemeinsam Musik machen durfte – ein Kindheitstraum. Mit meiner Band erlebe ich bei Auftritten viele Momente, die einfach ins Herz gehen, und wir haben uns zur Ehrensache gemacht, die Peter Maffay Stiftung mit unseren Konzerten zu unterstützen.«

**STEVEN GÄRTNER**

DIE MAFFAY-SHOW-BAND – A TRIBUTE TO PETER MAFFAY (EIBENSTOCK/SOSA)



# HÖHEPUNKTE

## 2018

**GANZJÄHRIG 2018/2019**

**ARTMONTAN KULTURTAGE**

Außergewöhnliche Veranstaltungen  
an ungewöhnlichen Orten:  
Das sind die »artmontan Kulturtage«.

[www.artmontan.de](http://www.artmontan.de)

Sonderausstellung

**AB 14. APRIL 2018 – FRÜHJAHR 2019**

**»IM REICH DER FANTASIE –  
MÄRCHEN-, TIER- UND KINDERFIGUREN«**

Wendt & Kühn in Grünhainichen

[www.wendt-kuehn.de](http://www.wendt-kuehn.de)

**AB 1. MAI 2018**

**SAISONSTART KAMMWEG  
UND STONEMAN MIRIQUIDI**

[www.kammweg.de](http://www.kammweg.de)

[www.stoneman-miriquidi.com](http://www.stoneman-miriquidi.com)

**10. – 13. MAI 2018**

**EUROPÄISCHE NACHTWÄCHTER-  
UND TÜRMERTREFFEN IN  
SCHWARZENBERG**

[www.schwarzenberg.de](http://www.schwarzenberg.de)

**10. – 13. MAI 2018**

**HIMMELFAHRTSSCHAUTAGE  
TRADITIONSMANUFAKTUR**

Wendt & Kühn in Grünhainichen

[www.wendt-kuehn.de](http://www.wendt-kuehn.de)

**18. – 20. MAI 2018**

Uhrenstadt Glashütte feiert

**GROSSES STADTFEST SOWIE  
»10 JAHRE DEUTSCHES  
UHREMUSEUM GLASHÜTTE«**

[www.glashuette-sachs.de](http://www.glashuette-sachs.de)

[www.uhrenmuseum-glashuette.com](http://www.uhrenmuseum-glashuette.com)

**19. – 27. MAI 2018**

**»UNTERWEGS MIT FREUNDEN«**

Frühjahrs-Wanderwoche

[www.erzgebirge-tourismus.de](http://www.erzgebirge-tourismus.de)

**25. – 27. MAI 2018**

**NUSSKNACKERFEST NEUHAUSEN**

[www.neuhausen.de](http://www.neuhausen.de)



**JUNI – SEPTEMBER 2018**

**GREIFENSTEIN-FESTSPIELE UND  
SEEBÜHNE KRIEBSTEIN**

Theaterfreunde werden auf der Felsenbühne der  
Greifensteine und auf der Seebühne Kriebstein  
charmant durch den Sommer begleitet.

[www.winterstein-theater.de](http://www.winterstein-theater.de)

[www.mittelsaechsisches-theater.de](http://www.mittelsaechsisches-theater.de)

**1. – 3. JUNI 2018**

**JUBLIÄUM 800 JAHRE  
DIPPOLDISWALDE**

[www.dippoldiswalde.de](http://www.dippoldiswalde.de)

**1. – 10. JUNI 2018**

**ANNABERGER KÄT**

Das größte und traditionsreichste

Volksfest im Erzgebirge

[www.annaberg-buchholz.de](http://www.annaberg-buchholz.de)

**2. UND 3. JUNI 2018**

**BERGBAU-ERLEBNISTAGE – AUF DEM  
WEG ZUM UNESCO-WELTERBE**

[www.erzgebirge-tourismus.de](http://www.erzgebirge-tourismus.de)

**6. – 10. JUNI 2018**

**JUBLIÄUM 800 JAHRE FRAUENSTEIN**

[www.frauenstein-erzgebirge.de](http://www.frauenstein-erzgebirge.de)

**8. – 10. JUNI 2018**

**SÄCHSISCHER WANDERTAG  
IN EIBENSTOCK**

[www.eibenstock.de](http://www.eibenstock.de)

**14. – 17. JUNI 2018**

**FESTWOCHELENDE**

**40 JAHRE SILBERMANN-TAGE**

[www.silbermann.org](http://www.silbermann.org)

**15. – 17. JUNI 2018**

**LÖSSNITZER SALZMARKT**

[www.stadt-loessnitz.de](http://www.stadt-loessnitz.de)

**16. JUNI 2018**

**ERÖFFNUNG DES  
STONEMAN MIRIQUIDI ROAD**

[www.stoneman-miriquidi.com](http://www.stoneman-miriquidi.com)

**18. – 22. JUNI 2018**

**FELDBOGEN EUROPAMEISTERSCHAFT**

Die Stadt Kurort Oberwiesenthal ist Austrich-  
tungsort der Feldbogen Europameisterschaft.

[www.ebhc2018.org](http://www.ebhc2018.org)

**21. – 24. JUNI 2018**

**BERGSTADTFEST FREIBERG**

Erleben Sie lebendiges Brauchtum,  
einzigartige Kultur und fröhliche Menschen  
in einer bezaubernden Kulisse.

[www.freiberg-service.de](http://www.freiberg-service.de)

**22. JUNI – 26. AUGUST 2018**

**GRÜNTHALER SOMMER**

In Olbernhau wird der Sommer gefeiert.

[www.olbernhau.de](http://www.olbernhau.de)



**13. – 14. JULI 2018**

**»MALTER IN FLAMMEN«**

Licht- und Feuerwerksspektakel an der Talsperre

[www.erlebnis-talsperre.de](http://www.erlebnis-talsperre.de)

**14. – 15. JULI 2018**

**SCHMALSPURBAHN-FESTIVAL  
DER WEISSERITZTALBAHN**

[www.weisseritztalbahn.com](http://www.weisseritztalbahn.com)

**22. JULI 2018**

**SCHNEEBERGER BERGSTREITTAG**

Der »Schneeberger Bergstreitag« erinnert an einen  
der ersten Lohnstreiks überhaupt vor mehr als  
500 Jahren. Höhepunkt ist die große Bergparade  
mit ca. 600 Teilnehmern, die zum Berggottes-  
dienst in der St. Wolfgangskirche übergeht.

[www.schneeberg.de](http://www.schneeberg.de)

**22. JULI 2018**

**AUGUST HORCH KLASSIK**

Ein rollendes Museum von ca. 140 Klassikern

[www.horch-museum.de](http://www.horch-museum.de)







4. AUGUST 2018

**GROSSER BERGMÄNNISCHER  
ZAPFENSTREICH**

Auf dem Markt in Annaberg-Buchholz zum  
10-jährigen Jubiläum des Erzgebirgskreises  
[www.erbirgskreis.de](http://www.erbirgskreis.de)

17. – 19. AUGUST 2018

**ERZHIKE MARATHON 2018**

Wandererlebnis der Extreme  
[www.erbirge-tourismus.de](http://www.erbirge-tourismus.de)

17. – 19. AUGUST 2018

**SCHWARZENBERGER  
ALTSTADT- UND EDELWEISSFEST**  
[www.schwarzenberg.de](http://www.schwarzenberg.de)



8. UND 9. SEPTEMBER 2018

**LEINÖLFEST POCKAU**

[www.pockau-lengefeld.de](http://www.pockau-lengefeld.de)

15. – 23. SEPTEMBER 2018

**»UNTERWEGS MIT FREUNDEN«**

Herbst-Wanderwoche  
[www.erbirge-tourismus.de](http://www.erbirge-tourismus.de)



5. – 7. OKTOBER 2018

**OSTERZGEBIRGISCHES  
PUPPENTHEATERFEST**

Alljährlich im Herbst findet das  
Osterggebirgische Puppentheaterfest  
in und um Bärenfels statt.  
[www.puppentheaterfest.de](http://www.puppentheaterfest.de)

21. OKTOBER 2018

**TAG DES TRADITIONELLEN  
HANDWERKS IM ERZGEBIRGE**

Sehen, staunen und mitmachen, so das  
heimliche Motto dieses Erlebnistages.  
Überall im Erzgebirge öffnen alljährlich am  
3. Oktoberwochenende Handwerker ihre  
Werkstattüren und gewähren Einblicke  
in die einzigartige Handwerkskunst!  
[www.erbirge-tourismus.de](http://www.erbirge-tourismus.de)

# 2019

AB 1. MAI 2019

**SAISONSTART KAMMWEG  
UND STONEMAN MIRIQUIDI**

[www.kammweg.de](http://www.kammweg.de)  
[www.stoneman-miriquidi.com](http://www.stoneman-miriquidi.com)

18. – 26. MAI 2019

**»UNTERWEGS MIT FREUNDEN«**

Frühjahrs-Wanderwoche  
[www.erbirge-tourismus.de](http://www.erbirge-tourismus.de)



JUNI – SEPTEMBER 2019

**GREIFENSTEIN-FESTSPIELE UND  
SEEBÜHNE KRIEBSTEIN**

Theaterfreunde werden auf der Felsenbühne der  
Greifensteine und auf der Seebühne Kriebstein  
charmant durch den Sommer begleitet.  
[www.winterstein-theater.de](http://www.winterstein-theater.de)  
[www.mittelsaechsisches-theater.de](http://www.mittelsaechsisches-theater.de)

1. UND 2. JUNI 2019

**BERGBAU-ERLEBNISTAGE – AUF DEM  
WEG ZUM UNESCO-WELTERBE**

[www.erbirge-tourismus.de](http://www.erbirge-tourismus.de)

14. – 16. JUNI 2019

**LÖSSNITZER SALZMARKT**

[www.stadt-loessnitz.de](http://www.stadt-loessnitz.de)

21. – 30. JUNI 2019

**ANNABERGER KÄT**

Das größte und traditionsreichste  
Volksfest im Erzgebirge  
[www.annaberg-buchholz.de](http://www.annaberg-buchholz.de)

21. JUNI – 25. AUGUST 2019

**GRÜNTHALER SOMMER**

In Olbernhau wird der Sommer gefeiert.  
[www.olbernhau.de](http://www.olbernhau.de)

27. – 30. JUNI 2019

**BERGSTADTFEST FREIBERG**

Erleben Sie lebendiges Brauchtum,  
einzigartige Kultur und fröhliche Menschen  
in einer bezaubernden Kulisse.  
[www.freiberg-service.de](http://www.freiberg-service.de)



22. JULI 2019

**SCHNEEBERGER BERGSTREITTAG**

Der »Schneeberger Bergstreittag« wird jedes Jahr  
zum Maria-Magdalena-Fest am 22. Juli begangen  
und erinnert an einen der ersten Lohnstreiks  
überhaupt vor mehr als 500 Jahren.  
Höhepunkt ist die große Bergparade mit  
ca. 600 Teilnehmern, die zum Berggottesdienst  
in der St. Wolfgangskirche übergeht.  
[www.schneeberg.de](http://www.schneeberg.de)



16. – 18. AUGUST 2019

**SCHWARZENBERGER  
ALTSTADT- UND EDELWEISSFEST**  
[www.schwarzenberg.de](http://www.schwarzenberg.de)



21. – 29. SEPTEMBER 2019

**»UNTERWEGS MIT FREUNDEN«**

Herbst-Wanderwoche  
[www.erbirge-tourismus.de](http://www.erbirge-tourismus.de)



11. – 13. OKTOBER 2019

**OSTERZGEBIRGISCHES  
PUPPENTHEATERFEST**

Alljährlich im Herbst findet das  
Osterggebirgische Puppentheaterfest  
in und um Bärenfels statt.  
[www.puppentheaterfest.de](http://www.puppentheaterfest.de)

20. OKTOBER 2019

**TAG DES TRADITIONELLEN  
HANDWERKS IM ERZGEBIRGE**

Sehen, staunen und mitmachen, so das  
heimliche Motto dieses Erlebnistages.  
Überall im Erzgebirge öffnen alljährlich am  
3. Oktoberwochenende Handwerker ihre  
Werkstattüren und gewähren Einblicke  
in die einzigartige Handwerkskunst!  
[www.erbirge-tourismus.de](http://www.erbirge-tourismus.de)



ERZGEBIRGE

**Weitere Termine finden Sie im neuen  
Angebotskatalog Sommerzeit 2019 und  
unter [www.erbirge-tourismus.de](http://www.erbirge-tourismus.de)!**

# WANDERN UNTER'M STERNENHIMMEL

IM SCHEIN DES VOLLMONDES DER NATUR EIN STÜCK NÄHER

TEXT: SABINE SCHULZE-SCHWARZ | FOTOS: KAI HÄRTEL



Seit Jahrtausenden fasziniert der Mond die Menschheit, allerlei Geschichten und Rituale ranken sich um ihn. Für manche ist er einfach nur der Erdtrabant, viele Menschen glauben aber, dass er ihr Leben beeinflusst. Bei einer Vollmondwanderung mit der zertifizierten Natur- und Landschaftsführerin Kristina Härtel durch die nächtliche einsame Landschaft kommt man Mond, Sternenhimmel und der ergebirgischen Natur ein Stück näher.

In einem glühenden Rot verschwindet die Sonne langsam hinter dem Fichtelberg. Wer das Zepter nun am Himmel übernimmt, lässt sich durch Wolkengespenster hindurch schon erahnen. Wir machen uns auf den Weg in die Stille der Dunkelheit und lassen die kleine Siedlung im tschechischen Haj gleich hinter dem Grenzbach zu Deutschland hinter uns. Unser Ziel heißt Königsmühle – ein Kleinod, ein Stück Regionalgeschichte, inmitten von weiten Wiesen, verborgen in einer Talsenke. Es geht an diesem Abend nicht um eine sportliche Wanderung. Kristina möchte ihren Wandergästen ein Stück ihrer Lebensphilosophie weitergeben – von Zeit zu Zeit eins mit der Natur zu sein, um den persönlichen Akku aufzuladen.

Ein leichter Sommerwind weht frisch hier oben am Kamm zwischen dem sächsischen und böhmischen Erzgebirge. Dem Mond entgegen fordert doch die Sonne im Rücken immer wieder unsere Aufmerksamkeit. Die Kinder toben durch die noch bunten Bergwiesen, naschen süße rote Himbeeren am Feldrand. Mit der untergehenden Sonne schwinden diese



\*  
»ICH HABE DEN  
ERSTEN STERN GESEHEN.«  
\*

licht getaucht das Leben vor 70 Jahren hier erahnen lassen. Fast ein wenig gespenstig wirken die verlassenen Häuserreste, die jeden Sommer während eines Festivals durch Künstler mit Leben erfüllt werden. Auf einer Leine hängen Wäschestücke, eine der Kunstinstallationen des Festivals. Fast schon ein wenig mystisch lässt diese das Kleinod nicht so einsam und verlassen wirken, wie es seit der Vertreibung der Deutschen in den 1940er-Jahren ist. Denn bis dahin wohnten hier in dieser rauen Landschaft Familien und trotzten den schwierigen Lebensbedingungen der Kammlage, erzählt unsere Gästeführerin Kristina Härtel.



Farben. Wir spüren, dass nun eine ganz andere Seite der Natur erwacht – eine, die unsere Sinne auf unbekannte Weise fordert. »Ich habe den ersten Stern gesehen«, ruft eine Mädchenstimme und irgendwo bemerkt jemand: »Mmh, das riecht hier gut nach Kräutern.«

Manche Menschen gärtnern, schneiden Haare oder sammeln Kräuter nach den Mondphasen. Kräfte werden dem Mond zugeschrieben, die nicht nur Ebbe und Flut steuern. Uns dient er in seiner vollen Größe heute auf jeden Fall als Lichtquelle. Denn er weist uns den Weg Richtung Königsmühle, einem verlassenem Dorf, wo einzelne Steinmauern ins sanfte Mond-

### TIPP

#### Hinweis für Nachtfüchse

Groß und Klein sind alljährlich im Juli zur Glühwürmchenwanderung nach Olbernhau eingeladen. Am 6. Juli 2018 ist es wieder soweit. Dann heißt es: Taschenlampen einpacken und los geht's! Geleuchtet wird nur solange, bis die ersten Glühwürmchen funkelnd durch die Luft schweben. Dann sollte man das Schauspiel einfach mal im Dunkeln genießen. Weitere Infos und Termine erteilt Wanderleiterin Yvonne Scholz unter Tel. +49 (0) 37360 712467.

Entspannen, sich einfach mal der Natur hingeben – so sind auch Kristinas Wandertouren aus ihrer Erlebnisschmiede nicht komplett durchgeplant. Vielmehr begleitet sie die Gäste und lässt den Dingen auch ihren Lauf. So wird das spontane Lagerfeuer im Schatten der mystischen Mauern zum idealen Platz für eine Sage über den Hirten im Mond, die Kristina neben einer Flasche Wein für die großen und Saft für die kleinen Wanderer im Rucksack hat. Es geht um Neid, Missgunst und den Drang der Menschen, im Leben immer auf der Suche nach etwas Besserem zu sein. Wir haben heute Abend auf jeden Fall etwas gefunden: die Gewissheit, den Alltag loslassen zu können und mit der Faszination Natur eins zu sein.

#### INFORMATION

##### Termine 2018:

30. April, 19:30 Uhr; 29. Juni, 21:30 Uhr;  
27. Juli, 20:30 Uhr; 25. August, 19:30 Uhr

Weitere Infos und Termine für 2019 unter

**[www.erlebnisschmiede-erzgebirge.de](http://www.erlebnisschmiede-erzgebirge.de)** oder telefonisch bei sport+marketing agentur härtel, Tel. +49 (0) 37209 703715

# FREI WIE EIN ADLER

**SPIEL UND SPASS IN DER NATUR: ERLEBNISWELT AM ADLERFELSEN IN EIBENSTOCK**

TEXT: CARSTEN SCHULZ-NÖTZOLD | FOTOS: ALEXANDER BÖHM



»FÜHLT EUCH FREI  
UND MACHT,  
WORAUF IHR LUST  
HABT.«



**F**amilien Spaß zwischen Berg und Tal: Das verspricht der Wurzelrudi seinen Gästen in der Erlebniswelt am Adlerfelsen in Eibenstock, ganz im Westen des Erzgebirges. Der kleine Waldgnom mit seinem lustigen Zipfelhut hat sich für die Kinder eine ganze Menge ausgedacht. »Fühlt euch frei und macht, worauf ihr Lust habt«, das ist Wurzelrudis Motto. Am Fuße des Berges will ein Abenteuerspielplatz mit Ritterburg und unterirdischen Gängen erobert werden. Der Irrgarten mit der Kletterwelt fordert Orientierung und Kräfte heraus. Rasante Gaudi gibt es auf der Reifenrutsche oder der 1 000 m langen Allwetterbobbahn.

Hoch hinauf geht es dann mit der neuen Sesselbahn, sowohl im Sommer als auch im Winter, denn gleich neben der Erlebniswelt befindet sich der anfängerfreundliche Skihang. Die Doppelmayer-Sesselbahn aus Tirol ist mit Komfortsitzen der neuesten Generation ausgerüstet. Kinder

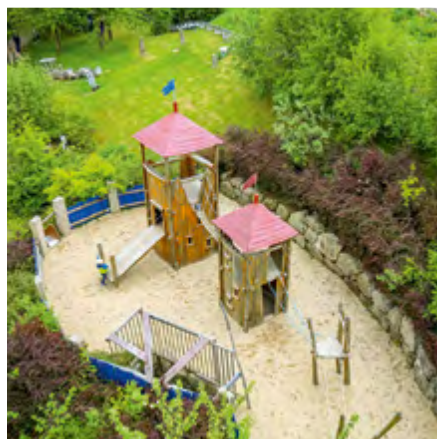
ab einer Größe von 1,25 m dürfen dank der guten Sicherheitstechnik sogar allein fahren. Kleine Gäste können mittels Hubboden bequem einsteigen. Die Bahn gefällt auch den heimischen Vögeln, die gerne in den Masten nisten und manchmal sogar auf dem Seil ein Stück mitfahren. An der Bergstation der Seilbahn ist die Adlernalm mit ihrem Imbiss gelegen. Erstmal stärken und weiter geht's. Direkt daneben findet sich ein Spielplatz mit Riesenmurmelbahnen. Durch Rinnen und Löcher, über Kräne und Winden poltern die 12 cm großen Holzkugeln lustig bergab. Kinder und Eltern können auf versteckten Pfaden nebenher rennen. Ein spaßiger Wettlauf! Von der



Riesensmurmelbahn



Mountain-Cars



verlangt, die Gäste zahlen nur für die Attraktionen, die sie nutzen wollen. Geführt wird die Erlebniswelt von Familie Uhlmann. Sie hat das Areal mit Liebe aufgebaut und entwickelt es jedes Jahr weiter.

Kein Wunder ist es bei so viel Spiel und Spaß, dass Eibenstock zum familienfreundlichsten Ferienort in Sachsen ernannt wurde. Viele Touristiker im Ort – die Hotels, die Badegärten Eibenstock, das Reit- und Sporthotel Funke oder auch die Minigolfanlage – haben sich dafür mit ihren Angeboten engagiert. Idyllische Natur und Landschaft am Fuße des Auersberg sind der passende Rahmen für die vielfältigen Familienangebote.

#### INFORMATIONEN

##### Touristenzentrum am Adlerfelsen GmbH

Lohgasse 1 (Anfahrt), Bergstrasse 7 (Post)

08309 Eibenstock

Tel. + 49 (0) 173 7843279

[www.wurzelrudis-erlebniswelt.de](http://www.wurzelrudis-erlebniswelt.de)

Weitere Tipps für Familien in der Region:

##### Sächsischer Familientag

am 9. Juni 2018 in Schneeberg

Die interaktive Lern- und **Erlebniswelt Phänomenia** im Schloss Hoheneck Stollberg sollten sich Entdecker ebenfalls im Ausflugsprogramm notieren.

Weitere erzgebirgische Angebote und Orte der Marke »Familienurlaub in Sachsen« unter

[www.erzgebirge-tourismus.de](http://www.erzgebirge-tourismus.de)

Adleralm zurück ins Tal führen Wanderwege und die Sesselbahn. Der schnellste Weg nach unten ist die 1,2 km lange, kurvige Piste, auf der Kinder ab 10 Jahren, Jugendliche und Erwachsene mit den Mountaincars hinuntersausen können – natürlich ganz sicher mit Helm.

Doch bevor die Gäste ins Tal zurückkehren, sollten sie die kleine Wanderung zum Adlerfelsen mit seinem Gipfelkreuz auf 788 m Seehöhe unternehmen. Als Lohn winken der Eintrag ins Gipfelbuch und ein schöner Ausblick in die Erzgebirgslandschaft. Dahin führt entweder der steile Kraxelpfad über Wurzeln und Steine oder ein bequemer Wanderweg. Vom Adlerfelsen aus erschließen

sich Rundwanderungen oder bequeme Radtouren in einem großen Waldgebiet. Fahrräder können bequem mit der Seilbahn mitgenommen werden.

Die Erlebniswelt am Adlerfelsen ist eine offene Anlage mit vielen kostenfreien Angeboten. Es wird kein Eintrittsgeld



# EIN PERFEKTER GRILLABEND IM ERZGEBIRGE

IM SOMMER KOMMT DER HERD VOR DIE TÜR!

TEXT: SABINE SCHULZE-SCHWARZ | FOTOS: UWE MEINHOLD



Foto: Bernd März

**R**aum, dass die ersten warmen Sonnenstrahlen als Vor-sommerbote für glückliche Gemüter sorgen, duftet es aus vielen Gärten verführerisch nach Gegrilltem. Die Zeit der Sommerküchen bricht im Erzgebirge an. Die Palette der regionalen Produkte unter dem Motto »Heimatgenuss« ist groß, die Geschmäcker glücklicherweise unterschiedlich. Was für den einen die Bratwurst vom Fleischer um die Ecke ist, ist für andere Genießer ein frisches Flossentier aus der Fisch-Manufaktur Kaden in Marienberg. Ganz andere wiederum geben sich in typisch erzgebirgischer Bescheidenheit mit leidenschaftlichen Bissen einer richtig guten Scheibe Brot hin. Die heißt im Erzgebirge »Bemme«, und wenn sie vorher auf dem Grill brutzelte, ist das eine »B-Bemme«. Dazu braucht es allerdings ein schmackhaftes Brot. Wie wäre es mit einem Plötzbrot?

»Jedes Brot hat seinen ganz eigenen Charakter. Aber eines sollten alle gemeinsam haben: Eine Scheibe Brot muss für sich allein schon schmecken – ohne Belag«, erklärt Lutz Geißler. Er ist einer, der es wissen muss. Weit über 1 500 Rezepte ohne künstliche Zusatzstoffe hat der studierte Geologe entwickelt

## INFORMATIONEN

Wissenswertes und Tipps rund um's Brot unter [www.ploetzblog.de](http://www.ploetzblog.de)



Lutz Geißler

und mehr als die Hälfte davon in seinem Plötzblog aufgeschrieben. Dort finden nicht nur Anfänger allerlei Tipps rund um's Selberbacken sondern auch Erprobte Rezeptschmankerl von A wie Alm-Flachswickel über das Erzgebirgische Speckbrot bis hin zu Z wie Ziegenmilchbrötchen – mit und ohne Hefe. Wasser, Mehl, Salz und ein Triebmittel bilden die Basis – Mischverhältnisse, Backtemperaturen und Getreidesorten variieren.

Das Brotbackfieber packte Lutz Geißler 2008, als irgendeine Handarbeit den Ausgleich zum Kopfdenken beim Schreiben der Diplomarbeit bringen sollte. Ein Jahr später stellte er seine ersten ausgetüftelten Rezepte in einen Blog, den Plötzblog.

Eines kam zum anderen und der Blog entwickelte sich zum Kult. Irgendwann fragte ein Blogleser, ob der Neudorfer vielleicht einen Brotbackkurs halten könnte. Inzwischen finden sich nicht nur Brotbackbücher zum Kauf auf seiner Internetseite sondern auch ein prall gefüllter Kursplan von Hamburg



»EINE SCHEIBE BROT MUSS FÜR SICH ALLEIN SCHON SCHMECKEN.«



Foto: Oestrach

Fisch-Manufaktur Kaden



bis über die Alpenregion. Wenn auch nur noch »nebenbei« – die Leidenschaft für die Geologie bleibt: »Wenn ich in Österreich auf der Alm einen Backkurs halte, schaue ich mir natürlich auch die Gesteine an«, meint der Brotblogger-Bäcker mit einem Augenzwinkern.

Die Rezeptur für einen perfekten Grillabend beinhaltet neben Geselligkeit mit Familie oder Freunden natürlich noch eine Reihe an weiteren frischen Zutaten. Ob Käse und Butter von hiesigen Landwirtschaftshöfen, Essig- und Senfsorten aus dem Hause Essigschneider oder Holzkohle bester Qualität aus dem Köhlerdorf Sosa (Holzverschmelzung Gläser) – ein Blick auf die Liste regionaler Produkte lohnt sich. Nicht vergessen werden darf die Tradition des Bierbrauens. Seit Jahrhunderten wird im Erzgebirge aus Malz, Hopfen, Wasser und Hefe der beliebte Gerstensaft gebraut, der damals wie heute nicht nur

Durstlöscher ist, sondern gerade hier im Erzgebirge als würzende Zutat für Suppen und Soßen diente. Auch in der Stadt Zwönitz hat das Bierbrauen eine lange Tradition. 1875 nahm dort die »Felsenkeller-Brauerei« zu Zwönitz den Betrieb auf und braute bis etwa 1922. Vor zwanzig Jahren lebte die Braukunst wieder auf. 10 bis 20 Hektoliter Bier werden heute hier wöchentlich, streng nach dem Deutschen Reinheitsgebot, hergestellt. Wer sich lieber bedienen lässt als selbst am Grill zu stehen, dem sei ein Sommerabend im Biergarten des Brauerei Gasthofs Zwönitz empfohlen. Eine B-Bemme gibt es dort ganz bestimmt auch frisch vom Grill.

#### INFORMATIONEN

Das Erzgebirge rückt den Herd vor die Tür:

- Grillenabende während der Sommerferien an der Kammweg Rast (Hotel Lugsteinhof in Zinnwald) immer freitags ab 17:30 Uhr
- Landparty – Gruppenausflug mit Kremserfahrt, Kaffeeklatsch und Grillabend (Angebot Hotel Dachsbaude in Neuhausen – nach Vereinbarung)
- Grillabende auf der Kreuztannenwiese (Waldhotel Kreuztanne in Sayda)



Weitere kulinarische Sommertipps sowie Informationen und Partner Heimatgenuss Erzgebirge unter [www.erzgebirge-tourismus.de](http://www.erzgebirge-tourismus.de)





# VON WEGEN SCHACHMATT

FÜR HELLE SCHACHKÖPFCHEN ODER SOLCHE, DIE ES WERDEN WOLLEN

TEXT: MANJA KRAUS-BLECHSCHMIDT | FOTOS: BERND MÄRZ



In Borstendorf gibt es einen Schachwanderweg. Bis zu 12 km lange Touren kann man hier rund um den beschaulichen Erzgebirgsort zwischen Zschopau und Augustusburg unternehmen – geleitet durch 16 Großschachfiguren. Ein Wanderweg mit Köpfchen und den Geschichten dahinter.

Auf der Wiese vor der Kirche in Borstendorf startet man beispielsweise die Schach-Erkundungstour. Begrüßt wird man durch eine hohe geschnitzte Schachfigur – die Dame. Als musikalische Untermalung läuten leise die Kirchenglocken. Die Dame ist ja bekanntlich die wertvollste Figur im Spiel, die es zu schützen gilt. Denn wer zum Schluss noch die Dame sein Eigen nennt, kann auch noch gewinnen. Ein Gewinn ist die Schachwanderung auf jeden Fall. Man kann den malerischen Weg durch und rund um Borstendorf entweder allein oder zusammen mit Gästeführerin Carola Seiferth-Bender erkunden. Mit ihr setzen wir uns in Richtung König in Bewegung: »Der steht am Heinrich-Albert-Stein, da müssen wir ein Stück durch den Wald gehen.« Während der Tour kommt Carola Seiferth-Bender immer wieder ins Schwärmen. Immer dann, wenn sich uns eine tolle Aussicht präsentiert: »Meine Lieblingsstelle ist eigentlich, wenn man am Försterbauerbrunnen vorbeigeht – über den Höhenweg –, dann hat man einen wunderbaren Blick auf Borstendorf, auch Schachdorf genannt.« Manchmal tun sich ganz unterschiedliche Blicke auf, wie zum Beispiel die Sicht auf Schloss Augustusburg – die Krone des Erzgebirges. Also auch für Fotografen ist der Schachwanderweg ein lohnendes Ziel. Der Wanderweg ist gesäumt mit 16 Infotafeln, auf denen unter anderem die Geschichte der Schachindustrie in Borstendorf erklärt wird. Früher gab es in Borstendorf mehr Geigen- und Spielzeugbauer. Erst durch den Aufschwung im Musikwinkel in Markneukirchen ging dieser Industriezweig in Borstendorf ein wenig zurück. Einige findige Händler des Erzgebirgsdorfes brachten um 1871 erste Aufträge für Schachspiele und Schachfiguren von der Leipziger Messe mit. Über Jahrzehnte gab es insgesamt fünf Schachfabriken und auch bis zu sechs Schnitzmeister, die handgeschnitzte Figuren herstellten. Auch die Zahl der rund 30 Schachspieler war für das kleine Dorf bis 1991 enorm. Heute sind es noch vier, die aber in der Kreisliga die alte Schachgeschichte ihres Dorfes immer noch hoch halten. Genau wie der Schachwanderweg mit seinen 16 Figuren rund um Borstendorf. Ein Ausflug für helle Köpfe.

## INFORMATION

Es gibt unterschiedliche Touren und Möglichkeiten, wie man den Schachwanderweg laufen kann. Hier ein Beispiel, wie man im Zeichen von Dame und König gut unterwegs ist: Jene, die gern in Gesellschaft unterwegs sind, nutzen die geführten Rundwanderungen anlässlich der alljährlichen Wanderwochen im Erzgebirge. Hier finden jeweils Touren auf dem Schachwanderweg zusammen mit Gästeführerin Carola Seiferth-Bender statt.

### » QR-Code zu

[www.outdooractive.com](http://www.outdooractive.com),  
Tour: »Unterwegs auf dem Schachwanderweg«



## TIPP

### Termine Wanderwochen

Frühjahrs-Wanderwoche:

19.–27. Mai 2018; 18.–26. Mai 2019

Herbst-Wanderwoche:

15.–23. September 2018;

21.–29. September 2019

Winter-Wanderwoche: 12.–20. Januar 2019

### Informationen zu den Wanderwochen

Tel. +49 (0) 3733 188 00 88

[www.erzgebirge-tourismus.de](http://www.erzgebirge-tourismus.de)

# SUMM, SUMM, SUMM ...

**BIENENSTOCKLUFT FÜR DIE GESUNDHEIT**

TEXT: DOREEN BURGOLD

FOTOS: CHRISTINA MEIER, DIETER KNOBLAUCH UND UWE MEINHOLD

Die Privat- und Arbeitswelt der Familien Schmiedgen und Schulze ist eng mit kleinen fleißigen Helfern verbunden. Bienen und deren wertvolle Produkte sind die Leidenschaft der ganzen Familie und dies verbindet Generationen miteinander. Jürgen Schmiedgen – »alter Hase« der Erlebnisimkerei Bientau – hat das Imkern mit zehn Jahren von seinem Vater gelernt. Mittlerweile hat er auch seinen Schwiegersohn Kai Schulze in fast alle Geheimnisse der Bienenwelt eingeführt. Kai hat mit den Bienen ebenfalls sein Traumhobby gefunden, das er Anfang 2015 zum Beruf machte.



»BIENEN GEBEN WERTVOLLE ÄTHERISCHE ÖLE, FLAVONOIDE AUS HONIG, POLLEN, WACHS UND PROPOLIS AN DIE BIENENSTOCKLUFT AB.«



Im Bienenhäus'l – einem Ferienhaus im Crottendorfer Ortsteil Walthersdorf – kann man in idyllischer Landschaft Urlaub machen und tolle Ausflugsziele in der näheren Umgebung wie die Räucherkerzenwelt sowie die Hofkäserei erkunden oder einfach durch's idyllische Zschopautal radfahren. Aber zunächst sollte man sich der Erlebnisimkerei des Gastgebers Jürgen Schmiedgen widmen, der viel Wissenswertes über Bienen zu vermitteln weiß. Das Bienen noch viel mehr können, diesem Sachverhalt geht Schmiedgen schon länger nach. Bereits seit einigen Jahren beschäftigt er sich mit den wissenschaftlich nachweisbaren, positiven Effekten von Bienenstockluft.



»Bienen geben wertvolle ätherische Öle, Flavonoide aus Honig, Pollen, Wachs und Propolis durch die Wärme und Ventilation, die sie mit ihren Flügeln erzeugen, an die Bienenstockluft ab. Und genau hier setzen wir mit der Apitherapie an«, erklärt Jürgen Schmiedgen. Api leitet sich vom lateinischen Begriff »Apis« für Biene ab. Ein Teilbereich der Apitherapie ist die Inhalation von Bienenstockluft. Diese Luft verlustfrei aus dem Bienenstock herauszubekommen, ohne dabei Mensch oder Tier zu schaden, war bisher die größte Herausforderung. Über mehrere Jahre wurde hierfür unter der Federführung des Imkers in Zusammenarbeit mit regionalen Partnern ein spezielles Inhalationsgerät entwickelt, das zum einen den medizintechnischen Anforderungen entspricht, den Bienen jedoch keinesfalls schadet. »Beecura-System« heißt diese Innovation, die mittlerweile auch Skeptiker überzeugt

#### Pauschalangebot

##### »Wiesebader Bienengeflüster«

inkl. 3 Übernachtungen mit Wellnessfrühstück, einem Drei-Gänge-Kräutermenü im Kurparkrestaurant, ganztägigem Eintritt in das Thermalbad »Therme Miriquidi« und weiteren Leistungen. Information und Buchung unter: [www.wiesebad.de/project/wiesebader-bienengefluester/](http://www.wiesebad.de/project/wiesebader-bienengefluester/)

#### TIPP

hat und einzigartig auf dem deutschen Markt ist. Damit ist ein System entstanden, das die einzigartige Wirkung von Bienenstockluft für Menschen nutzbar macht und gleichzeitig eine artgerechte Bienenhaltung ermöglicht.

Sowohl an der Imkerei im Crottendorfer Ortsteil Walthersdorf wie auch im Außenbereich der Kurklinik Thermalbad Wiesbaden, im Kurpark Bad Schlema sowie am Ellodus Resort in Oberwiesenthal stehen Therapiemodule für die Anwendung zur Verfügung. Zudem gibt es in Sachsen weitere Standorte, die Leis-

#### HIER KANN MAN BIENENSTOCKLUFT SCHNUPPERN

##### Landhaus Bientau

09474 Crottendorf OT Walthersdorf  
Tel. +49 (0) 176 50312077

[www.bientau.de](http://www.bientau.de)

##### Kurpark Bad Schlema

[www.kurort-schlema.de](http://www.kurort-schlema.de)

Vom 19.–21. Mai 2018 gibt es in Bad Schlema ein großes Festwochenende »100 Jahre Kurbetrieb« mit abendlicher Gala im Kurpark.

[www.bad-schlema.de](http://www.bad-schlema.de)

##### Gesellschaft für Kur und Rehabilitation mbH Thermalbad Wiesbaden

09488 Thermalbad Wiesbaden  
Tel. + 49 (0) 3733 504-1718

[www.wiesebad.de](http://www.wiesebad.de)

tungen mit diesem System anbieten. Die Produkte der Imkerei Schulze werden im Landhaus Bientau, im Honigladen in Annaberg-Buchholz oder über den eigenen Online-Shop verkauft.



Jürgen Schmiedgen



Apitherapie in Thermalbad- Wiesbaden



#### TIPPS FÜR SCHNUPFNASEN

Wem Blütenpollen und Gräser zu schaffen machen, kann hier einfach mal wieder durchatmen:

Heilstollen der Zinngrube Ehrenfriedersdorf – bei einer Lufttemperatur von 7 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 100 % ist die Atemluft nahezu staub- und allergenfrei.

[www.zinngrube.de/heilstollen.html](http://www.zinngrube.de/heilstollen.html)

Ein Hauch Meeresluft gefällig? Auch das gibt es im Erzgebirge! Auf dem ehemaligen Landesgartenschau Gelände der Stadt Oelsnitz/Erzgebirge

birge wird das Durchatmen zum Erlebnisfaktor! Besucher können direkt am Gradierwerk im Bürgerpark die wohltuende Wirkung der erzgebirgischen Meeresluft genießen und dabei entspannen.

[www.oelsnitz-erzgeb.de](http://www.oelsnitz-erzgeb.de)

Salzhaus – ein Haus für alle Sinne Das Salarium im Salzhaus (Marienberger Ortsteil Reitzenhain) bietet Raum zur Erholung bei warmen wechselnden Lichttönen und leiser Musik, während Sie das wohltuende, salzige Mikroklima auf sich wirken lassen können.

[www.salzhaus-erzgebirge.de](http://www.salzhaus-erzgebirge.de)

# AHORN HOTELS & RESORTS

BIETEN EINMALIGEN SOMMERURLAUB IM ERZGEBIRGE



Wandern, Radeln, Nordic Walking – oder auf welche Art und Weise auch immer Sie gern die einzigartige Naturlandschaft des Erzgebirges während der Sommermonate erleben möchten, die drei AHORN Hotels & Resorts bilden den perfekten Ausgangspunkt dafür.

Tagsüber ruft der Berg mit seinen gut ausgebauten Wander- und Radwegen, abends lockt das vielfältige Freizeitangebot in den Hotels.

Erleben Sie Ihren Sommerurlaub mit Kind und Kegel in den beiden Familienhotels – AHORN Waldhotel Altenberg und AHORN Hotel Am Fichtelberg – oder auch mal ohne Kinder im Best Western Ahorn Hotel Oberwiesenthal (14+).

Egal, wofür Sie sich entscheiden, Langeweile ist in den AHORN Hotels ein Fremdwort!

In den Familienhotels erwartet die kleinen Gäste ein abwechslungsreiches Freizeitvergnügen in der YOKI AHORN Kinderwelt. Zusammen mit dem kleinen Indianerjungen YOKI AHORN gehen die Kids auf Spurensuche, basteln Indianerschmuck oder toben sich am Abend bei der Kinderdisco aus.

Im Erwachsenenhotel in Oberwiesenthal lockt die Wellnessoase AHORN-Well mit herrlicher Panoramaaussicht bei einem vielfältigen Sauna- und Massageangebot sowie Schönheitsanwendungen und Aromabädern.

Beim vielfältigen und umfangreichen Abendbuffet treffen schließlich alle wie-

der aufeinander und lassen den Tag in gemütlicher Runde noch einmal Revue passieren.

Relaxen, Genießen, Erleben: Warum in die Ferne schweifen, wenn Ihr abwechslungsreicher Sommerurlaub doch so nah liegt ...

#### KONTAKT & BUCHUNG

##### AHORN Waldhotel Altenberg\*\*\*\*S

Hauptstr. 83  
01773 Altenberg OT Schellerhau

##### AHORN Hotel Am Fichtelberg\*\*\*\*S

Karlsbader Str. 40  
09484 Kurort Oberwiesenthal

##### Best Western Ahorn Hotel Oberwiesenthal\*\*\*\*

Vierenstr. 18  
09484 Kurort Oberwiesenthal

[www.ahorn-hotels.de](http://www.ahorn-hotels.de)



»Aah im Sommer blösen  
mir eich en Marsch!« \*



\* LEBENDIGE TRADITIONEN ERLEBT MAN AUCH ZUR SOMMERZEIT BEI BERGPARENEN! - ZU SEHEN BEIM BERGSTADTFEST FREIBERG ODER ZUM SCHNEEBERGER BERGSTREITTAG.



# EINE STADT IM SILBERRAUSCH

**850 JAHRE ERSTER SILBERFUND: FREIBERG UNTER- UND ÜBERTAGE ERKUNDEN**

CARSTEN SCHULZ-NÖTZOLD | FOTOS: GREG SNELL UND MALTE BURKHARDT

\*  
DIE REICHEN  
SILBERFUNDE  
LIESSEN EIN  
WAHRES  
BERGGESCHREY  
ERSCHALLEN.  
\*

Laut ertönt die Glocke. Dreimal schlägt sie in klarem Ton an. Ein kurzer Ruck durchfährt den Körper und es geht schnell in die Tiefe. Der Förderkorb rauscht in die Dunkelheit. Das einzige Licht, was wir haben, sind die LED-Lampen an unseren Helmen. Nach circa eineinhalb Minuten stoppt der Förderkorb. Wieder schlägt einmal die Glocke. Unser Käfig wird geöffnet. »Glück auf«, ertönt eine kräftige Stimme, »willkommen in der Reichen Zeche auf 150 m untertage.«

Benno ist von Beruf ein richtiger Bergmann gewesen, ein Urgestein seines Faches. Von frühester Jugend an war er im Berg, hat untertage viel gelernt und

Jahrzehnte geschuftet, wie er erzählt. Für den Besucher eröffnen er und seine Führerkollegen hier unten im Berg ein Füllhorn an Wissen und Geschichten. Mensch, Berg und Silber, das ist ein ganz besonderes Abenteuer für die Gäste der Silberstadt Freiberg. Für Generationen von Bergleuten war es gnadenloser, harter Alltag in Staub, Nässe und Dunkelheit. Für den Besucher heute ist es kein Problem durch die Strecken zu wandeln, geschützt von Gummistiefeln, Schutzanzug und Helm.

Das Lehr- und Besucherbergwerk »Reiche Zeche« liegt nur wenige Fahrtminuten vom Stadtzentrum Freibergs entfernt. Bis 1969 arbeiteten hier und in benachbarten



Schächten bis zu 2.000 Bergleute. Noch heute sind 14 Kilometer Strecken begehbar, die Touren dauern zwischen 1,5 und 5 Stunden. Doch das Bergwerk ist nicht nur für Touristen gedacht, es ist ein voll funktionsfähiges Forschungs- und Lehrbergwerk. Seit 850 Jahren graben sich in und um Freiberg die Menschen durch den harten Gneis des Erzgebirges. Sie suchten und fanden Silber sowie viele andere Erze und Mineralienrohstoffe. Wer von Freiberg etwas erfahren, ja vom Erzgebirge überhaupt etwas verstehen will, der kann der Geschichte am besten an solch einem Ort wie der »Reichen Zeche« auf den Grund gehen. Im Jahr 1168 entdecken Durchreisende einen Silberklumpen an der Erdoberfläche. Damals gab es hier nur Wald. Der Landesherr, Markgraf Otto von Meißen aus dem Geschlecht der Wettiner, rief die Bergfreiheit aus und warb um die Ansiedlung von Bergleuten. Die reichen Silberfunde ließen ein wahres Berggeschrey erschallen. Im ganzen Erzgebirge gerieten die Menschen in einen wahren Silberrausch. Otto zog ein Zehntel der Silbererträge ein und gründete eine Münz-

stätte samt Burg, einen Vorgängerbau des Renaissanceschlosses Freudenstein. Jahrhunderte später erhielt Markgraf Otto wegen der Silberfunde und seiner Finanzpolitik den Beinamen »der Reiche«. Aus der Ansiedlung, die mit dem Silberrausch schnell wuchs, entstand die erste sächsische Bergstadt: Freiberg. Knapp zwei Stunden führt uns Benno untertage durch die Strecken, erklärt uns Gesteine, Minerale und das Handwerk des Bergmanns. Benno zeigt, wie die Altväter mit Schlegel und Eisen Zentimeter um Zentimeter die Strecken in den harten Gneis trieben. Und das im Lichte der Flammen kleiner Öllampen, die in der tiefen Dunkelheit des Berges nur winzige Lichtinseln schufen. Im Kontrast dazu wirft er einen großen Pressluftbohrer an, der mit ohrenbetäubender Gewalt ins Gestein hämmert. Nur 30 Sekunden reichen aus, um allen in der Gruppe die Sprache zu verschlagen. Wir kraxeln danach über eine Fahrt (Leiter) in einen alten Abschnitt des Bergwerks, der Jahrhunderte alt ist und von Hand gehauen wurde. Unvorstellbar, tagaus, tagein in dieser Enge arbeiten zu



Lehr- und Besucherbergwerk »Reiche Zeche«





Kulturschätze im Dom St. Marien

müssen. Ein Schicksal, das Abertausende von Bergmännern ertrugen, um mühsam ihr Brot zu verdienen.

Ungefähr 80 Prozent aller sächsischen Silberfunde über mehr als acht Jahrhunderte wurden in Freiberg zutage gefördert, insgesamt um die 5 500 Tonnen. Das brachte nicht nur den Markgrafen und späteren sächsischen Kurfürsten enormen Reichtum, sondern auch den Bürgern der Stadt. Diese Pracht lässt sich heutzutage noch bewundern. Wer die Stadt kennenlernen möchte, sollte sich einer der vielen Erlebnisführungen durch die Altstadt anschließen. Obermarkt, Schloss Freudenstein und der Dom St. Marien sind nur einige markante Stationen. Im Stadt- und Bergbaumuseum wird die Geschichte und Bergbautradition Freibergs bewahrt.

Wie die Freiburger ihre Traditionen pflegen, erleben Gäste nicht nur museal, sondern über das Jahr verteilt bei diversen Veranstaltungen, zum Beispiel dem Bergstadtfest oder dem Christmarkt. Wie auch immer: Alles, was man in der Stadt bestaunen und erleben kann, hat etwas mit Silber zu tun, mit dem Berg-

✧  
 OBERMARKT,  
 SCHLOSS FREUDENSTEIN  
 UND DER DOM  
 SIND NUR EINIGE  
 MARKANTE STATIONEN.



bau als Handwerk und Wissenschaft. Auch die TU Bergakademie – die älteste montanwissenschaftliche Hochschule der Welt – befindet sich hier in Freiberg. 1711 kam ein Mann nach Freiberg, der das Silber schon im Namen trug. Durch sein Wirken wurde die Stadt in der Musikwelt international bekannt. Gottfried Silbermann eröffnete am heutigen Schlossplatz 6 seine weltberühmte Orgelwerkstatt. Heute findet der Gast hier das Silbermann-Haus mit Touristinformation, dem Sitz der Silbermann-Gesellschaft und einem Museum über das Schaffen des berühmtesten mitteldeutschen Orgelbauers. 31 seiner ursprüng-

lich 50 handwerklichen Kunstwerke sind noch heute in der Region erhalten.

Dass Gottfried Silbermann sich in Freiberg niederließ, hat natürlich auch mit dem Bergbau zu tun. Hier konnte er hochwertige Metalle und gute Hölzer für seine Instrumente kaufen, ebenso geschickte Handwerker finden.

Die Faszination Orgel erleben Besucher am besten live bei einem der vielen Konzerte, etwa bei den Abendmusiken im Freiburger Dom. Sie finden von Mai bis Oktober jeden Donnerstag um 20 Uhr statt. Internationale Künstler lassen dann die 2 674 Pfeifen von 1 Zentimeter bis 4,50 Meter Höhe klangvoll erschallen. Die Dom-Orgel gilt als eine der berühmtesten Barockorgeln der Welt und ist Silbermanns größtes Kunstwerk.

An Superlativen über- und untertage kommt in Freiberg einiges zusammen. Seit 2008 erstrahlen im Schloss Freudenstein Glanz und Farben ganz besonderer Kunstwerke der Natur: die Mineraliensammlung »terra mineralia«. Dafür brachte die private Stifterin Dr. Erika Pohl-Ströher ca. 80 000 Mineralienstufen nach Freiberg. 3 500 der schönsten



Exemplare aus aller Welt sind ausgestellt. Nach Kontinenten und Ländern geordnet, unternimmt der Besucher eine mineralogische Reise um die Welt. Man kann nur staunen, welche Vielfalt an Kristallen über Millionen Jahre im Erdreich entstanden sind. Allerlei Wissenswertes zur Bedeutung der Mineralien im Leben der Menschen erfahren Groß und Klein in den Infobereichen. Gemeinsam stellen »terra mineralia« im Schloss, die Mineralogische Sammlung Deutschland im Krüger-Haus und die Geowissenschaftliche Sammlung der TU Freiberg den größten mineralogischen Ausstellungskomplex der Welt dar.

Am Ende führt der Rundgang der »terra mineralia« in den Tresorraum, die sogenannte Schatzkammer. In einem Renaissancegewölbe lagern die Prachtexemplare, vor allem große Mineralstufen und weltweite Unikate. Und hier findet der Besucher auch ein kleines, aber ganz besonderes Exponat: die filigranen Silberlocken aus Brand-Erbisdorf bei Freiberg. Es handelt sich dabei um eine sehr seltene kristalline Form des Edelmetalls. So findet die mineralogische Weltreise zurück zum Ursprung des Freiburger Silberrausches. Es bedarf keiner hohen Kunst, in der »terra mineralia« mehrere

Stunden zu verbringen und sich von der ewigen Schönheit edler Steine verzaubern zu lassen. Die atemberaubende Ästhetik der Kristalle lässt den Blick auf die Uhr ganz vergessen.

Diese Erfahrung macht der Freibergbesucher auch in der »Reichen Zeche«. In der Dunkelheit des Berges, im Gewirr der Gänge verliert der Mensch jegliches Gefühl für Raum und Zeit. Schnell vergeht die Zeit, die wir wie im Rausch mit Bergmann Benno in den Stollen umhergelaufen sind. Sicher bringt er uns zum Förderkorb zurück und lässt uns wieder

#### Genuss für Süßgusch'n

Die Freiburger Eierschecke ist eine Spezialität aus Freiberg. Sie ist dort und in der Umgebung in vielen Konditoreien und Bäckereien erhältlich.  
[www.freiberger-eierschecke.de](http://www.freiberger-eierschecke.de)

**TIPP**

ans Licht über Tage fahren. Erleichterung ist zu spüren, die gespannte Ruhe lässt nach. Eine Erkundung der »Reichen Zeche« hinterlässt eben einen tiefen Eindruck. Es gibt wohl keinen besseren Ort in Freiberg, wo ein Besucher der langen Geschichte des Silberrausches emotional so nahe kommt wie hier untertage.



»terra mineralia« zählt zu einer der schönsten Mineralienschauen der Welt.



Foto: René Jungnickel

Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg

#### INFORMATIONEN

Die Bergstadt Freiberg ist die Silberstadt Sachsens schlechthin. Noch immer künden prächtige Häuser rund um einen der schönsten Marktplätze Deutschlands, den Obermarkt, vom einstigen Reichtum durch den Silberbergbau. Entdecken Sie die Silberstadt. Angebote und Veranstaltungshighlights gibt's bei der

#### Tourist-Information Freiberg

Tel. +49 (0) 3731 273 664

[www.freiberger-service.de](http://www.freiberger-service.de)

Veranstaltungen zum

**Festjahr »Freiberg im Silberrausch«** unter  
[www.silberrausch-freiberg.de](http://www.silberrausch-freiberg.de)

# ERLEBNISSTADT OELS NITZ IM ERZGEBIRGE

## GLÜCK AUF!

GELEBTE TRADITIONEN SCHAFFEN ERINNERUNGEN

Zwar dauerte es in Oelsnitz im Erzgebirge einige Zeit länger, bis ein »Berggeschrey« laut wurde, doch nahm der Bergbau nach Entdeckung der Steinkohle eine rasante Entwicklung. In das einstige Bauerndorf strömten tausende von Bergleuten. Der Ort und die Umgebung wurden regelrecht ins nächste Zeitalter katapultiert und das Lugau-Oelsnitzer Revier wurde zum Schmelztiegel. Von überall her kamen die Bergarbeiter – viele aus den jahrhundertealten sächsischen Erzbergbaugebieten. Sie brachten Traditionen mit, die schnell heimisch waren.

Noch heute gibt es viele Familien, in denen der Bergbau und sein Brauchtum fester Bestandteil sind. In Oelsnitz selbst ist die spannende Historie eindrucksvoll zu erleben: Im Bergbaumuseum ist sie für Jung und Alt zum Greifen nah – ein Traditionsort, der verbindet. Vor allem aber Menschen sind wichtige Bindeglieder zwischen damals und heute. Einer von denen, die Geschichte bewahren helfen, ist Heino

\*  
IM BERGBAUMUSEUM IST  
GESCHICHTE FÜR JUNG UND  
ALT ZUM GREIFEN NAH.

\*  
Neuber. Familiär eng mit der Entwicklung des sächsischen Steinkohlenbergbaues verbunden, erwachte das vom Vater beförderte Interesse an der Bergbaugeschichte bereits früh. Nach ersten Praktika im Schulalter regte ihn der damalige Museumsdirektor des Oelsnitzer Bergbaumuseums zum Museologie-Studium an. Der letzte Werkdirektor des hiesigen Steinkohlenwerkes wiederum brachte Heino Neuber zum 1990 gegründeten Förderverein. Als Habitträger und Bearbeiter geschichtlicher Fragestellungen wuchs er in der bergmännischen Korporation, die sich unter seinem Vorsitz zur Knappschaft des Lugau-Oelsnitzer Steinkohlenreviers entwickelt hat. 2012 folgte der berufliche

Wechsel des damals 35-jährigen ans Bergbaumuseum.

Mit der Geschichte des Bergbaus sehr vertraut, weiß Heino Neuber, welche Bedeutung Bräuche, aber auch damit verbundene Feierlichkeiten, wie die frohen Bergfeste, im harten Alltag der Bergarbeiter besaßen. Als spürbarer Ausdruck von Gemeinschaft ist Festkultur noch heute wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Und so ist es ihm eine Herzensangelegenheit, die gute Tradition der **Bergfeste** mit neuem Leben zu erfüllen und in die Zukunft zu tragen. Eine Feier zum Dank für die bis heute wirkenden Erträge der »Schwarzen Diamanten« – ähnlich einem Bauernmarkt, wie wir ihn in Oelsnitz begehen. 2018 aber mit der Würze der Bergbautraditionen, die uns unsere Identität verleihen.

### TIPP

#### Oelsnitzer Kultursommer 2018

ein kostenfreies Konzert an jedem Mittwoch im Juni, Marktplatz Oelsnitz/Erzgeb.

#### 1. Oelsnitzer Sommergala 2018

Musik, Tanz und Inspiration, am 25. August in der Stadthalle Oelsnitz/Erzgeb.

#### Bergfest mit Bergparade und Berggottesdienst, Bauernmarkt 2018

9. September

#### Weihnachtsmarkt 2018 und 2019

1. Adventswochenende

### INFORMATION UND WEITERE TERMINE

#### Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgeb.

Tel. +49 (0) 37298 93940

[www.bergbaumuseum-oelsnitz.de](http://www.bergbaumuseum-oelsnitz.de)

#### Stadtverwaltung Oelsnitz/Erzgeb.

Tel. +49 (0) 37298 3811

[www.oelsnitz-erzgeb.de](http://www.oelsnitz-erzgeb.de)



STATT  
IRGENDWO  
STADT  
OELS NITZ  
ERZGEBIRGE





Bunter Lichterglanz im Bergdorf Pobershau



## WARUM WIRD IN **POBERSHAU** IM SEPTEMBER ANGELICHTET?

TEXT: NICOLE FUGMANN-MÜLLER | FOTOS: KRISTIAN HAHN

Alle fünf Jahre beginnt die Weihnachtszeit im beschaulichen Bergdorf Pobershau schon im September – könnte man meinen, denn für zehn Tage verwandelt sich der Ort quasi in das lebendige Abbild eines kunterbunten Weihnachtsberges. Doch gefeiert wird hier etwas ganz anderes, nämlich das Bergfest.

Dem Besucher bietet sich dabei ein unvergessliches Bild: Abertausende Glühbirnen erhellen die Nacht und zeichnen Silhouetten kleiner Erzgebirgshäuser. Bunt gestaltete, teils mechanische Tore überspannen die Straßen. Fantasievolle Puppen erzählen so manch lustige Szene aus dem Alltag und auf alle Fälle gehört auch ein zünftiger Bergaufzug dazu.

Das Bergfest ist eine Institution in der Region und eine gewachsene Tradition, die fast den gesamten Ort auf die Beine bringt. Angefangen hat alles im Juli 1959 mit der Wiedereröffnung des Schaubergwerkes »Molchner Stolln«. Anlässlich dieses Ereignisses wurde ein großes Heimatfest gefeiert und die Pobershauer beleuchteten ihre Fenster mit bunten Kerzen. Die Resonanz war, mit mehr als 10000 Besuchern, schon damals riesig. Als aus den Kerzen umfangreiche elektrische Beleuchtungen wurden, verlegte man das Bergfest in den September, damit diese Illuminationen besser zur Geltung kommen.

### INFORMATION

Das Bergfest im Marienberger Ortsteil Pobershau wird alle fünf Jahre gefeiert. Das 13. Pobershauer Bergfest findet vom 13. bis 22. September 2019 statt. Dann erstrahlt der ganze Ort im Lichterglanz einer einmaligen Illumination.

**Tourist-Information Marienberg**, Tel. +49 (0) 3735 602270, [www.marienberg.de](http://www.marienberg.de)

**Gästebüro Pobershau**, Tel. +49 (0) 3735 23436, [www.pobershau.de](http://www.pobershau.de)



FANTASIEVOLLE  
PUPPEN ERZÄHLEN  
SO MANCH  
LUSTIGE SZENE AUS  
DEM ALLTAG.





# 800 JAHRE BERGBAU 2 LÄNDER – 1 ERBE



Bergstadt Marienberg

## TIPP

### Unsere Berge sind sogar von innen schön!

Das beweisen die vielen Stollen und Schächte der Besucherbergwerke, die zu spannenden Entdeckungen durch die 800-jährige Bergbaugeschichte der Region einladen. Auch übertage gibt es wahre Schätze zu erkunden.

Mit Sondervorfürungen in Museen und Bergwerken, Wanderungen in Bergbaulandschaften sowie zahlreichen Mitmachmöglichkeiten laden die **Bergbau Erlebnistage** alljährlich am **ersten Juniwochenende** ein, das Erzgebirge auf dem Weg zum UNESCO-Welterbe zu entdecken!

## INFORMATION

[www.erzgebirge-tourismus.de](http://www.erzgebirge-tourismus.de)  
[www.montanregion-erzgebirge.de](http://www.montanregion-erzgebirge.de)

In über 800 Jahren Montangeschichte im Erzgebirge entwickelte sich eine Industriekulturlandschaft voller Traditionen und Vielfalt, in der noch heute zahlreiche bergbauhistorische Anlagen und Denkmale erhalten sind. Entlang der deutsch-tschechischen Grenze erstrecken sich landschaftlich einmalige, vom Bergbau geprägte Höhenzüge und romantische Flusstäler mit malerischen Ortschaften. Zahlreiche historische Bergstädte und Bergsiedlungen wurden sowohl auf sächsischer als auch auf böhmischer Seite des Erzgebirges gegründet. In mehreren Jahrhunderten entstanden unzählige, auf dem Bergbau basierende Bräuche und Traditionen, die noch heute über Generationen hinweg bewusst gelebt und weitergegeben werden. Das Montanwesen hat die Lebensweise der Erzgebirger stark geprägt und damit das Lebensgefühl »erzgebirgisch« hervorgebracht. Die bergbaulichen Sachzeugen der Montanregion Erzgebirge sollen mit ihrem außergewöhnlichen universellen Wert als Erbe der Menschheit bewahrt und an künftige Generationen weitergegeben werden. **Damit ist die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří auf dem Weg zum UNESCO-Welterbe!**

### Nominierung der Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří

Insgesamt 17 sächsische und fünf tschechische Bestandteile stehen zur Nominierung. Sie repräsentieren in Summe das bergbauhistorische Erbe der Region – stellvertretend für viele weitere Sachzeugen des Bergbaus. 18 sogenannte »assozierte Objekte« ergänzen diese Auswahl und ermöglichen damit eine umfassende touristische Vermittlung der Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří. Auf deutscher Seite sind allein 400 Einzelobjekte nominiert. Eine Entscheidung zur Aufnahme in die UNESCO-Welterbeliste wird im Sommer 2019 erwartet.

»Do herste de  
Uhrn tick'n« \*



# OHRENSCHMAUS FÜR BLASMUSIKLIEBHABER

**WILLKOMMEN BEIM THUMER ORCHESTERTREFF!**

TEXT: MANJA KRAUS-BLECHSCHMIDT | FOTOS: MICHAEL KREMER

Im Erzgebirgsstädtchen Thum bekommen Sie zum traditionellen Orchestertreff ordentlich was auf die Ohren. Organisiert wird das Musikfestival durch den Verein Jugendblasorchester der Stadt Thum e.V.



Über 1000 Musiker aus Deutschland und Tschechien bringen alljährlich zu dieser Traditionsveranstaltung die Kleinstadt Thum zum Beben.

Im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen natürlich die heimischen Musiker aus Thum. 1961 wurde der Verein Jugendblasorchester der Stadt Thum e.V. als Pionierblasorchester gegründet. Heute musizieren hier Musiker aller Altersklassen. Beschwingt swingen sich die Musiker von Brass94 in das musikalische Wochenende und in die Herzen der Zuhörer. Sie sind nur eines von vier Ensembles des Vereins, kommt Vereinsvorsitzender Andreas Naupert ins Schwärmen. Die Jüngsten – rund 15 Nachwuchsmusiker – gerade einmal zehn Lenze jung – spielen bei den »Bläserkids«. Nach ein bis zwei Jahren wechseln die Kinder in die 40-köpfige Bläserjugend. Hier lernen sie die Elemente des musikalischen Zusammenspiels und geben erste Auftritte. Die Bläserphilharmonie ist das Hauptensemble des Vereins und beherbergt etwa 70 Vollblut-Musiker.

Andreas Naupert spielt bei Brass94 das Waldhorn, im normalen Leben ist er Zahnarzt. Alle rund 170 aktiven Musiker des Vereins werden beim Orchestertreff zu hören sein. Die Besucher begeistern – das ist erklärtes Ziel aller Musiker und so wird



für jeden Musikgeschmack etwas geboten: ob für den traditionellen Blasmusikliebhaber, den Freund der (elektronischen) Unterhaltungsmusik oder den Konzertbesucher, der Lust auf musikalischen Höchstgenuss hat. Die Bläserphilharmonie ist ein großes symphonisches Blasorchester, das mit Originalkompositionen, Kammermusiken aber auch Filmmusiken oder anderen modernen Titeln seine Zuhörer in den Bann zieht. Andreas Naupert macht seit seiner Kindheit Musik, sie ist sein Leben: »Musik ist eine treibende Kraft. Musik erreicht, bewegt und verbindet!« Und so kommen eben Jahr für Jahr auch 30 bis 40 andere Ensembles nach Thum – aus ganz Deutschland und aus dem Nachbarland Tschechien. Musiziert wird an verschiedenen Orten: im Zentrum, im Festzelt am Volkshaus, in der Thumer St. Annenkirche und zum Kinderfest auf der Bühne des Humanistischen Greifenstein Gymnasiums. Den Orchestertreff nutzen die Thumer Musiker auch, um unter den Jüngsten die Begeisterung für die Musik zu wecken. Beim Kinderfest können verschiedene Instrumente beim Instrumentenkarussell ausprobiert werden. Einfach hinein pusten und schauen, welches Instrument eine Gänsehaut zaubert. Vielleicht ist ja so das Interesse für das Spielen der Tuba,



»MUSIK IST EINE  
TREIBENDE KRAFT.  
MUSIK ERREICHT,  
BEWEGT UND  
VERBINDET!«



der Posaune, der Klarinette, der Trompete oder des Waldhorns geweckt. Genauso versucht der Verein, Kinder durch Nachwuchskonzerte in Schulen zu begeistern. Das Musikfest soll die Kulturlandschaft der Region bereichern, eine Plattform zur Begegnung vieler verschiedener Musiker bilden sowie natürlich eine finanzielle Stütze für die Kinder- und Jugendarbeit des Vereins sein.

Natürlich gibt es weitere musikalische Höhepunkte im Vereinsleben: Im Frühjahr finden die Jahreskonzerte der Bläserphilharmonie

statt. 2018 präsentiert das Ensemble in Kooperation mit dem Chor der Evangelischen Schulgemeinschaft Annaberg die »Genesis Suite« von Tolga Kashif in der Chemnitzer Stadthalle und in Annaberg-Buchholz.

Die Bläserjugend präsentiert zum Jahreskonzert im Sommer, was die jungen Talente mit viel Hingabe geübt haben. Im Herbst wird mit Brass94 beim Brass & Dance im Volkshaus Thum geswingt und auch die Weihnachtszeit wird musikalisch begleitet.

#### INFORMATION

Jedes Jahr – immer eine Woche nach Pfingsten – verwandelt sich Thum für ein Wochenende in die heimliche Hauptstadt der sächsischen Blasmusik  
2018: 25.–27. Mai; 2019: 14.–16. Juni | [www.thumer-orchestertreff.de](http://www.thumer-orchestertreff.de)

**Stadtinformation Thum**, Tel. +49 (0) 37297 76928-0, [www.stadt-thum.de](http://www.stadt-thum.de)

Auch das Europäische und zugleich **Internationale Blasmusikfestival Bad Schlema** versetzt den Kurort alljährlich am 3. Septemberwochenende (2018: 21.–23. September; 2019: 20.–22. September) in einen blasmusikalischen Ausnahmezustand. [www.bergmannsblasorchester.de](http://www.bergmannsblasorchester.de)





Das kleine Dorf Carlsfeld im West-  
 erzgebirge gilt als Geburtsstätte  
 des Bandonions. Über Seeleute und  
 Auswanderer gelangte das Instrument  
 im 19. Jahrhundert bis nach Südamerika  
 und beeinflusste die Entstehung des  
 Tangos in Argentinien. Seit 1993 pflegt  
 der Fremdenverkehrsverein Carlsfeld e.V.  
 diese Verbindung und Tradition im Rah-  
 men ihres Bandonion Festivals.  
 Alljährlich dürfen sich Gäste im Oktober  
 auf internationale Bandoniongruppen  
 und Solisten freuen. Carlsfeld lockt mit  
 lateinamerikanischen Klängen und heißen  
 Rhythmen zum Tango-Tanzen.

Neu war beim 24. Festival (2017) der  
 große Tangoball am Freitagabend im  
 »Grünen Baum«. Gleich bei der Premiere  
 war der Ball ausverkauft: 150 tanzfreu-  
 dige Teilnehmer gingen zu argentinische  
 Rhythmen bis tief in die Nacht auf's Par-  
 kett. Das Tango-Orchester »Carambola-  
 ge« aus Dresden war mit 24 Musikerin-  
 nen und Musikern angereist, darunter  
 neun Bandonion-Spieler. »Das Ensemble  
 unter der Leitung von Jürgen Karthe war  
 von den Tangotänzern absolut begeis-  
 tert. Die Musiker wollen nächstes Jahr  
 zum 25. Jubiläum unseres Festivals gerne  
 wiederkommen«, resümiert Organisatorin





## TIPP

**Reparatur und Bau  
von Bandonions**

Handzuginstrumente Carlsfeld  
Robert Wallschläger  
Tel. +49 (0) 37752 55588  
[www.hzi-carlsfeld.de](http://www.hzi-carlsfeld.de)

Wissenswertes zum Bandonion gibt es beim  
Bandonionverein Carlsfeld unter  
[www.bandonionverein-carlsfeld.de](http://www.bandonionverein-carlsfeld.de)



Foto: Wolfgang Schmidt



»WENN GERADE NICHT  
GETANZT WIRD, KÖNNEN  
DIE GÄSTE JA DEN  
GOLDENEN HERBST  
IM ERZGEBIRGE  
GENIEßEN.«



Martina Zapf. Selbst als der Saal weit nach Mitternacht schon für ein Konzert am nächsten Tag umgeräumt wurde, tanzten die Tangofreunde unermüdlich weiter. Angereist waren sogar Tänzer aus Berlin, Dresden und Thüringen. »Diese Leidenschaft zeigt uns, dass diese Idee ein großer Erfolg ist«, sagt Zapf begeistert. Bereits vor zwei Jahren hatten Martina Zapf und ihre ehrenamtlichen Mitstreiter erste Ideen für den Tangoball. Und neue Ideen gehen dem musikverliebten Team nicht aus.

Für das 25. Jubiläumsjahr laufen die Planungen für die »Carlsfelder Tangowoche«. In diesem buchbaren Paket sollen ein Tangokurs des Schneeberger Tangovereins, die Übernachtung in Carlsfeld und als Höhepunkt natürlich die Teilnahme am Tangoball enthalten sein. »Wenn gerade nicht getanzt wird, können die Gäste ja den goldenen Herbst im Erzgebirge genießen«, ergänzt Martina Zapf.

Der Samstag und der Sonntag stehen beim Bandonion Festival immer ganz im Zeichen diverser Konzerte von Klassik über Tango bis Unterhaltung. Mehrere

hundert Gäste aus ganz Deutschland waren jedes Jahr angereist und genossen ein Wochenende voller Musik.

Alle Liebhaber des Bandonions und des Tangos können sich auf das nächste Fest freuen, wenn das Festival seinen 25. Geburtstag feiert. »Die Vorbereitungen laufen bereits«, so sagt Martina Zapf, »ich möchte gern ein Ensemble aus Argentinien ins Erzgebirge einladen.«

## INFORMATION

Das **25. Bandonion Festival** findet vom 5. bis 7. Oktober 2018 in Carlsfeld statt. Weitere Informationen zum Termin für 2019 gibt es beim Fremdenverkehrsverein Carlsfeld e.V. Tel. +49 (0) 37752 2000  
[www.carlsfeld.com](http://www.carlsfeld.com)





Foto: S. Schulze-Schwarz



# ERZGEBIRGE MÄRCHENHAFT

**EIN TAG PRINZESSIN SEIN!**

TEXT: SABINE SCHULZE-SCHWARZ | FOTOS: DIRK RÜCKSCHLOSS

Es war einmal ein kleines Mädchen, das durfte für ein Tag Prinzessin sein ...

Es schlüpft in sein bestes Kleidchen, setzt die blitzblanke Krone auf sein goldenes Haar und taucht ein in den magischen Zauber von fabulix, in eine Welt der Prinzen und Prinzessinnen, der Elfen und Feen, der Zauberer, Hexen und Ritter.

Schon an den Toren der Berg- und Adam-Ries-Stadt Annaberg-Buchholz sieht es Hinweise auf das 1. Internationale Märchen-Filmfestival, das große und kleine Märchenfans in seinen

Bann ziehen wird. So auch Prinzessin Anika, die nun unschlüssig mit einem Plan voller Erlebnisbereiche in der Hand im großen Ballsaal steht. Zudem hat sich der Marktplatz mit einer majes-

tätischen Überdachung und einer riesengroßen Leinwand verwandelt. Dort sowie in den Kinosälen und auf der Altstadtterrasse laufen fast rund um die Uhr knapp 80 Märchenfilme – klassische

Lieblingsfilme und Premieren. Anika zieht es gleich in das große Pfefferkuchenhaus, das Haus des Gastes Erzhammer, in dem zwölf Workshops von Schauspiel, Maske, Requisite bis hin zur Kunst der Zeichentrickanimation zum Mitmachen einladen. Zu lernen, wie man bei Hofe tanzt, gehört zum Pflichtprogramm für kleine Prinzessinnen, die alle in Rosa und Glitzer voller Erwartung auf den tanzenden Prinzen sind.

Das nächste spannende Abenteuer wartet im Räuberdorf unterhalb der St. Annen-



## PRUNKVOLLE KOSTÜME UND FUNKELNDE REQUISITEN



kirche, aus deren Turm Kapunzel ihren meterlangen Zopf heraushängen lässt. Im Dorf der wilden Räuber hüpfen die jüngsten fabulix-Besucher durchs Heu. Anika traut sich in eine der finsternen Räuberhöhlen, in der Märchentrickfilme für die Jüngsten flimmern.

Elfe, Froschkönig, der kleine Muck – überall in den Gassen tummeln sich an die 100 Märchenfiguren. Eine ganze Stadt ist im Märchenrausch. Wer Glück hat, trifft auf ein echtes Märchenpaar, die Schirmherren des Festivals, Prinz Georg und Prinzessin Alexandra zur Lippe.

Vorbei am Schutzteich, wo bei einem Schauspiel eine Prinzessin gerade den

hässlichen Frosch mit Wucht an die Wand schmeißt, flaniert Prinzessin Anika in die Festhalle. Mit unzähligen »Oh, wie schön« schaut sie dort die prunkvollen Kostüme und funkelnden Requisiten aus den bekanntesten Märchenfilmen an, die von den namhaften Prager Barrandov Studios präsentiert werden. Schnell hilft Anika dem Aschenbrödel beim Auflösen der Linsen und steigt zur Belohnung auf einen echten goldenen Thron.

Es ist spät geworden. Erschöpft, aber glücklich fährt Prinzessin Anika in ihrer Sänfte nach Hause. Doch die Wunschliste für den nächsten Märchenausflug ist lang. So möchte Prinzessin Anika unbedingt demnächst das Sommertheater untertage in der Quarzhöhle Zschorlau entdecken, die Waldgeister am gleichnamigen Wanderweg in Ehrenfriedersdorf kennenlernen, »im Reich der Fantasie die Märchen-, Tier- und Kinderfiguren« in der Wendt & Kühn-Welt Grünhainichen besuchen und ...

Doch nun schlummert sie erst einmal tief und fest und träumt vom nächsten Ausflug.

### TIPP

#### Erzgebirge märchenhaft

Das Erzgebirge ist eine märchenhafte Region! Es gibt geheimnisvolle Bergwerke, zahlreiche historische Bauten, Schlösser und Burgen, eine malerische Landschaft und fantastische Erlebnisangebote, die Familienherzen höher schlagen lassen! So zum Beispiel die beliebten

#### Abenteuerwanderungen des kul(T)our-Betriebs des Erzgebirgskreises, wo sich

Schatzsucher, Waldindianer, Prinzessinnen und sonstige Märchenwesen auf phantasievolle Wandertouren rund um Schwarzenberg begeben. Mehrmals im Jahr wird (während der Ferienzeit) herzlich dazu eingeladen!

Sehr erfrischend versprechen die Vorstellungen des **Sommertheaters untertage** in der Quarzhöhle des Besucherbergwerkes Zschorlau zu werden! In der Sommerzeit (Juni – August) gastiert hier das Marionettentheater Dombrowsky und präsentiert beliebte Klassiker der Märchenwelt sowie außergewöhnliche Legenden und Geschichten.

Alljährlich im Oktober lässt man zum **Ost-erzgebirgischen Puppentheaterfest** rund um den Altenberger Ortsteil Bärenfels die Puppen tanzen. Figurentheater und Puppenbühnen aus ganz Deutschland begeistern kleine und große Gäste!

#### Weitere märchenhafte Erlebnisse

[www.erzgebirge-tourismus.de/familienzeit](http://www.erzgebirge-tourismus.de/familienzeit)



Entlang des Waldgeisterweges in Ehrenfriedersdorf

Foto: Bernd März

#### INFORMATIONEN ZU »fabulix«

Tourist-Information  
Stadt Annaberg-Buchholz  
Tel. +49 (0) 3733 19433  
[www.fabulix.de](http://www.fabulix.de)



Henry Dydymki bei seiner Flugshow in beeindruckender Kulisse



# MIT DEN GREIFENVÖGELN AUF DU UND DU

TEXT: SABINE SCHULZE-SCHWARZ | FOTOS: EGBERT KAMPRATH

Ungestüm zappelt Anton auf dem Arm umher, schlägt mit seinen Flügeln um sich. Anton ist eine Schnee-Eule, neu hinzugekommen und ist schon ein richtiger Star der Falkner-Show im Schloss Lauenstein. Henry Dydymki bietet hier eine beeindruckende Vorstellung mit Greifvögeln an, in der das Publikum den imposanten Tieren nicht näher sein könnte. Seit 2002 ist Henry Dydymki der Falkner von Schloss Lauenstein. In über 500 Veranstaltungen jährlich begeistert er kleine und große Gäste mit Wissen aus der Arbeit eines Falkners und Anekdoten rund um die Burgruine aus dem

13. Jahrhundert. Die Greifvögel faszinieren die Menschheit bereits seit hundert Jahren. Die Arbeit mit ihnen, der Freiflug als Vorbereitung zur Beizjagd, ist eines der ältesten Kulturgüter. War es früher die Symbiose aus Pferd, Hund, Frettchen und Greifvogel, bilden heute Mensch und Tier eine Einheit. Über 30 unterschiedliche Greifvögel leben und arbeiten

derzeit mit dem Falkner und seiner Familie. Er begleitet die Tiere von Geburt an, erzieht sie und gewöhnt sie an den Umgang mit Menschen. Die Basis der etwa ein- bis eineinhalbjährigen Ausbildung heißt: Vertrauen.



DIE BASIS DER AUSBILDUNG  
HEISST: VERTRAUEN.





Der Falken-Papa verteilt dicke Falknerhandschuhe an freiwillige Gesellen – wer sich traut, darf Bibi, den kleinsten Uhu der Welt, den winzigen Buntfalken Goliath oder Schnee-Eule während der Show durch das Schlossareal tragen. Übrigens, früher war ein Falke acht edle Zuchthengste wert. Damen flanieren mit Falken auf dem Arm durch den Park, um den Herren zu imponieren. Auch das Stolzieren dürfen weib-

liche Gäste der Falkner-Show in Schloss Lauenstein natürlich ausprobieren.

Auch das Ende der Flugshow wird spannend, denn Henry Dydymski erzählt noch eine Sage. Diese erklärt, weshalb sich auf Lauensteins Marktplatz ein wundervoller Falknerbrunnen mit einem Denkmal befindet. Dies kann dann jeder für sich selbst entdecken.



#### INFORMATION

##### Falknerei Schloss Lauenstein

Tel. +49 (0) 35054 25166

[www.falknerei-schloss-lauenstein.de](http://www.falknerei-schloss-lauenstein.de)

#### TIPP

Auch Sachsens größter Jagdfalkenhof auf Schloss Augustusburg bietet von März bis Oktober beeindruckende Vorführungen an.  
[www.falkenhof-augustusburg.de](http://www.falkenhof-augustusburg.de)



## MUSIKFEST ERZGEBIRGE

Das Musikfest Erzgebirge steht für junge, hochklassige Konzerterlebnisse, die die Brücke schlagen zwischen den reichen musikalischen Traditionen des Erzgebirges und der internationalen Musikszene. Vom 7. bis 16. September 2018 wird das Festival unter dem neuen Thema »TRÄUME« zum fünften Mal Gäste aus Nah und Fern anziehen. Hochkarätige Ensembles wie der Lettische Rundfunkchor, der Dresdner Kammerchor und das Barockorchester sowie als besonderes Glanzlicht 2018 ein barocker Circus, verbunden mit musikalischen Kräften der Region und aufstrebenden jungen Musikern, sind der Garant für ein qualitativvolles und mitreißendes Musikfest Erzgebirge 2018.

[www.musikfest-erzgebirge.de](http://www.musikfest-erzgebirge.de)



Intendant Hans-Christoph Rademann



# ZWEI FESTIVALS EINE IDEE



Domorganist Albrecht Koch

## SILBERMANTAGE

Ihr Erbauer ist weltberühmt, ihr silberner Klang unerreicht. Vor über 300 Jahren schuf Gottfried Silbermann in der Region rund um die Bergstadt Freiberg eine einzigartige Orgellandschaft, die bis heute Musikliebhaber und Orgelfreunde aus aller Welt in ihren Bann zieht! Vom 4. bis 15. September 2019 bezaubern die SILBERMANTAGE – das bedeutendste Orgel- und Musikfestival Mitteldeutschlands – wieder Gäste und Musikliebhaber aus Nah und Fern. Tipp: Wer das Erbe des Meisters beim imposanten Klang der großen Silbermannorgel hören möchte, dem sei ein Besuch im Dom St. Marien in Freiberg empfohlen. Von Mai bis Oktober finden hier regelmäßig Abendmusiken statt (immer Donnerstag um 20 Uhr).

[www.silbermann.org](http://www.silbermann.org)

*Ich halt immer scheen  
de Fäd'n in der Hand.\**



\*

KLÖPPELKUNST IM ERZGEBIRGE ENTDECKT MAN BEISPIELSWEISE IN DER KLÖPPELSCHULE SCHNEEBERG.

# FRÜHLING UNTER'M APFELBAUM

TEXT: MANJA KRAUS-BLECHSCHMIDT

FOTOS: WERKSTÄTTEN FLADE

Foto: Elke Börner

Tief verwurzelt mit der eigenen Familien-tradition ist Kerstin Drechsel von den Werkstätten Flade aus Olbernhau. Tief verwurzelt ist sie auch mit dem alten Apfelbaum in ihrem Garten. Er ist der einzige Baum, der beim Neubau der Werkstatt stehen bleiben durfte. Denn gepflanzt hat diesen knochigen Baum ihr Großvater. Für die Kunsthandwerkerin Kerstin Flade ist der Baum Inspiration und Ruhepol, denn man kann unter den üppigen Ästen wunderbar entspannen. In den Werkstätten wiederum taucht man in eine wunderbare Miniaturwelt ein, die Geburtsstätte der zarten Flachshaar-engel und -kinder. Einzigartige Spiel-uhren und liebevoll arrangierte Figuren-bilder laden hier zum Träumen ein. Auf den filigranen Spieldosen ist der Jahres-zyklus des Familienapfelbaums nach-gestellt. Im Frühling lädt er zu einem Picknick ein. Im Sommer sausen toben-de Kinder um seinen Stamm. Im Herbst lockt die Apfelernte und im Winter schlummert der Baum unter einer Schneedecke. Das Vogelhäuschen und die Meisen dürfen auf der Spieldose nicht fehlen. Das Apfelbäumchen steht für viele dekorative Ideen Modell – vom blühenden Holzbäumchen bis hin zum

Glasbogen, der eben mit den Jahres-zeitenbäumen als Bild verziert ist. Hinter all diesen filigranen Träumen steckt harte Handarbeit. Kerstin Drechsel ist der kreative Kopf und die Inhaberin der Flade-Werkstätten. Vor über 27 Jahren hat die gelernte Drechslerin und studierte Museologin mit sechs verschiedenen Engelchen begonnen. Figürchen, die die Handschrift ihres Vaters tragen und vor allem an das Kleinkind Kerstin erinnern. Denn genauso mit den lustigen Zöpfen ist sie früher selbst durchs Leben ge-

hüpft. Heute erwarten die Kunden über 300 verschiedene Figuren, davon fast 100 unterschiedliche Flachshaar-engel. Kerstin Drechsels Lieblingsfigur thront im Glasschrank – das Mädchen mit der Gießkanne. 13 Mitarbeiterinnen helfen, den Flade-Traum zu verwirklichen. Einzelteile werden gedrechselt, geschnitten, zusammengefügt und bemalt. Über 100 Arbeitsschritte sind nötig, um nur eine Figur herzustellen. Alles Handarbeit. Hannelore Pilz z.B. frisiert die Flach-shaarkinder und Engelchen. Zuerst kämmt sie den weichen Flachs. Der wird auf Papier aufgenäht, das Papier abgerissen, die Naht nochmals verleimt, alles in Stücke geschnitten, gezwirbelt, schließlich auf das Holzköpfchen aufgeleimt und dann zu zarten Zöpfen gebunden. Fingerspitzengefühl ist hier ein Muss. Wie überall in den Flade-Werkstätten. Ein besonders feines Händchen braucht auch Marie-Theres Langer. Die Teddys zum Beispiel haben Arme so groß wie Reiskörner. Der Kopf mitsamt Schnabel einer Spielzeugente ist ungefähr so groß wie ein Pfefferkorn. Um hier noch wichtige Schnitte durchführen zu können, braucht die fröhliche Blondine eine Mi-nikreissäge und ganz unterschiedliche





Lehren. Mit einer Pinzette und natürlich einer ausgesprochen ruhigen Hand sägt sie Werkstück für Werkstück. Für alle 300 verschiedenen Figuren gibt es nur wenige Grundkörper, verschiedene Beine und unterschiedliche Armtypen. Mit ganz viel Liebe und Präzision entstehen beim Zusammenfügen die zartesten Figuren und eben auch die Apfelbäume. Untrennbar verbunden sind Ideengeberin Kerstin Drechsel und ihr Apfelbaum. Dies wird durch die Werkstätten Flade regelrecht zelebriert. Immer wieder in Holz oder Glas verewigt, ist er Sinnbild für das Leben mit der Natur, den Jahreszeiten und symbolisiert Kerstin Drechseles Lebensphilosophie, so wie Luther einst sagte: »Und wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen«.

Und so ist der Baum Ruhepol und Treffpunkt zugleich. Natürlich dürfen beim gemeinsamen Zusammensein auch die Gaumenfreuden nicht fehlen. Denn dafür liefert der Baum die saftigsten Früchte. Und daraus zaubert die Haus-

herrin Apfelgelee, Weihnachtsmarmelade, Apfelmus und auch ein scharfes Chutney. Das verschenkt sie an ihre Besucher – und das zu ganz besonderen Werkstätten-Höhepunkten im Jahr.

Gefeiert wird der »Frühling unter'm Apfelbaum« immer Freitag und Samstag nach Himmelfahrt. »Zwischen Leimtopf und Kuchenblech« heißt es jedes Jahr am dritten Oktoberwochenende zum Tag des traditionellen Handwerks und »Katrinnen Zimtsterns Weihnachtswerkstatt« öffnet immer am zweiten Adventswochenende ihre Türen. Und dort darf nach Herzenslust geschaut und eben auch geschlemmt werden – vom Apfelkuchen bis zum Apfelgelee. Falls die Besucher für diese kleinen Leckereien eine Spende zurücklassen,



»UND WENN ICH WÜSSTE,  
DASS MORGEN DIE WELT  
UNTERGINGE, WÜRD E ICH  
HEUTE NOCH EIN APFEL-  
BÄUMCHEN PFLANZEN.«



#### INFORMATION

Hinter die Kulissen der Werkstätten Flade blicken Besucher zu folgenden Terminen:

»Frühling unterm Apfelbaum«, immer Freitag und Samstag nach Himmelfahrt (2018 und 2019)

»Zwischen Leimtopf und Kuchenblech« zum Tag des traditionellen Handwerks (2018 und 2019)

»Katrinnen Zimtsterns Weihnachtswerkstatt« öffnet immer am zweiten Adventswochenende

#### Werkstätten Flade Olbernhau

Blumenauer Straße 40, 09526 Olbernhau  
Tel. +49 (0) 37360 140

[www.werkstaetten-flade.de](http://www.werkstaetten-flade.de)

gibt Kerstin Drechsel diese Gelder an eine Grundschule in Dresden und an die Schule für Geistig-Behinderte in Flöha weiter. Ganz nach ihrem Lebensmotto – »miteinander durchs Leben gehen und menschlich handeln«. Kerstin Drechsel sucht die Nähe zu den Liebhabern ihrer kleinen Kunststücke – beim gemeinsamen Feiern genauso wie beim Werkeln. Denn die Werkstätten Flade in Olbernhau bieten auch Workshops und Kurse für Kinder und Erwachsene an. Immer mit einem Blick hinaus in den Garten – zum Familienapfelbaum.



Foto: Olesreich

Kerstin Drechsel



**WENDT & KÜHN**  
*Feine deutsche Handarbeit. Seit 1915.*



## ZWEI ZAUBERHAFTE WELTEN

Bezaubernd, einladend und inspirierend – das ganze Jahr über bietet Wendt & Kühn Außergewöhnliches. Am Stammsitz der Traditionsmanufaktur in Grünhainichen wird der Mythos der Marke erlebbar – durch die Begegnung mit den Ursprüngen, mit erhalten gebliebenen Werten und handwerklicher Meisterschaft. Oder Sie treten beim Bummeln im bekannten Spielzeugdorf Seiffen ein in die Wendt & Kühn-Figurenwelt.

Liebevoll inszenierte Figurenarrangements inspirieren zu stilvollen Dekorationen und geschmackvollen Geschenken. Am besten, Sie lassen sich in beiden Welten verzaubern und wählen aus dem großen Angebot verschiedener Erlebnisbausteine Ihre Favoriten aus – Kreativkurs oder Blumenkinderwanderung, Klangerlebnis oder historischer Streifzug.

Täglich von 10 bis 17 Uhr für Sie geöffnet.

Wendt & Kühn-Welt · Chemnitzer Straße 40 · 09579 Grünhainichen

Wendt & Kühn-Figurenwelt · Hauptstraße 97 · 09548 Seiffen

[WWW.WENDT-KUEHN.DE](http://WWW.WENDT-KUEHN.DE)

# »GESICHTER DER NATUR«

WIE AUS EINEM POTPOURRI AN BLÜTEN KUNSTWERKE ENTSTEHEN

TEXT: SABINE SCHULZE-SCHWARZ | FOTOS: STUDIO2MEDIA

»Das hier ist mein Paradies!«, schwärmt Angela Straßberger in ihrem Atelier in Rabenau. Kein Wunder, denn hier ist immer Sommer. In ihrer Blütenwerkstatt lebt sie das ganze Jahr über inmitten bunter Blumenwiesen. Hunderte, wahrscheinlich sogar tausende unterschiedlichste gepresste Blüten, Gräser und Blätter in allen Farbschattierungen stapeln sich auf dem Tisch, in Schubkästen und Schränken. Sie alle dienen der Künstlerin als Malfarben, aus denen »Gesichter der Natur« entstehen.



Mit geübten Handgriffen schnappt die kleine Pinzette ein hauchzartes Blütenblatt aus dem Potpourri. Angela Straßberger weiß genau, wohin sie auf ihrer »Farbpalette« greifen muss. Vorsichtig tupft sie das hauchzarte rosa Blatt auf die Glasplatte mit dem speziellen Kleber. Diesen rührt sie eigenhändig an – die optimale Rezeptur ist ihr Geheimnis. Jede einzelne Blüte dient als

weiterer Pinselstrich auf dem großen Papier auf der Staffelei, wo bereits die Silhouette eines Mädchens erkennbar ist. Wie ein Puzzle aus winzigen Teilen entsteht so in viel Geduldsarbeit ein echtes Unikat.

Jedes der einzigartigen Bilder ist von Anfang bis Ende ein Produkt voller Leidenschaft. Diese beginnt bereits beim Pflücken der Blüten. Wenn die ersten

Blumen im Frühjahr blühen, zieht es Angela Straßberger mit ihrem Sammelkorb an ihre Lieblingsplätze auf Wiesen, in Wäldern, am Bahndamm im Osterzgebirge – oder in den eigenen Garten. Kein Tautropfen darf die Blüten zieren, nur trockene Blumen werden später ein farbintensives Ergebnis liefern. Zwischen Löschpapier und Pappen kommen die Blüten zuhause in die alten Pressen, die noch vor Jahren ihren Dienst in der Furnierpresse ihres Mannes leisteten. Kleine Blüten schlummern drei Tage, größere 14 Tage unter Druck, bis sie wieder befreit werden.

In einem großen Schrank stapeln sich fest verschürte Mappen mit ihren

✱  
 ICH GLAUBE, ICH  
 BIN SÜCHTIG.  
 ICH KANN KEINEN  
 TAG OHNE MEINE  
 BLÜTEN SEIN.



Exemplar in die Finger kommt, muss ich gleich nachschauen, was es ist«, erzählt Angela Straßberger.

Mit Farben und Formen hatte die 66-Jährige schon in ihrem erlernten Beruf als

ich bin süchtig. Ich kann keinen Tag ohne meine Blüten sein«, gesteht sie mit einem Augenzwinkern.

Hinter jedem Unikat steckt der Wunsch, dass einem Menschen beim Anblick das Herz aufgeht. Denn eine persönliche Krisensituation führte schließlich zur Idee, diese lieben Mädchen zu zaubern. »Ich wartete in der Klinik auf einen Befund und dachte mit Blick auf die nüchternen Gemälde: Ach, wenn dich doch jetzt etwas ganz Liebes anschauen würde.« Ihre Muse sind ihre vier Enkel-töchter. Gänzlich unterschiedlich im Charakter, inspirieren sie, sobald eine von ihnen das großelterliche Haus betritt. Ihre nachempfundenen fröhlichen, frechen, manchmal auch melancholischen Gesichter zieren inzwischen gedruckte Jahreskalender und Bücher. Zu erleben sind die Originale immer auch wieder in öffentlichen Ausstellungen, beispielsweise in einem der sächsischen Schlösser, die sie gemeinsam mit ihrem Mann organisiert.

Im großen Garten Natur hat Angela Straßberger längst ihre Lieblingsblume gefunden: Es ist das Gänseblümchen. »Sie haben eine enorme Kraft und kämpfen sich immer wieder heraus – und bleiben doch immer die Bescheidenen.«



Schätzen, alle sortenrein und akribisch beschriftet. Man glaubt gar nicht, dass es so viele unterschiedliche Blüten gibt. Von Rittersporn über Hasenpfötchen, Wiesenplatterbse und Mädchenauge bis zur Duftgeranie ist der Schrank eine Schatzkiste aus bekannten und unbekannt floralen Namen – bunt wie ein Bestimmungsbuch, das immer in der Nähe liegt. »Wenn mir ein ganz seltenes

Gebrauchswerberin zu tun. Ihr Weg führte sie in den 1980ern in einen Betrieb, der Pflanzenbilder herstellte. Von der Pike auf lernte sie dort alles über Anbau und Verarbeiten der benötigten Blüten. Spätestens als sie ihre ersten eigenen Bilder kleben durfte, war eine Leidenschaft entfacht. Damals arbeitete sie auf Norm – heute als Rentnerin tut sie das nur noch für sich. »Ich glaube,



#### INFORMATION

##### Blütenbilder Angela Straßberger

01734 Rabenau, Tel. +49 (0) 0351 4601222

[www.gesichter-der-natur.de](http://www.gesichter-der-natur.de)

EISENBAHNROMANTIK  
UND OLDTIMERTRÄUME

*Mr bimmeln  
durch de  
Gegnd.\**

\*

FRISCHER WIND UM DIE NÄSE – EISENBAHNROMANTIK AUF DER WEISSERITZTALBAHN

# ROMANTIK PUR

**BEI DEN MONDSCHEIFAHRTEN DER FICHELBERGBAHN**

TEXT: MANJA KRAUS-BLECHSCHMIDT | FOTOS: BERND MÄRZ

384 400 Kilometer ist der Mond von der Erde entfernt. Doch auf uns Menschen hat er schon einen Einfluss.

Für die einen körperlich, die anderen spüren mental eine Veränderung, je nachdem wie sich der Mond auf seinem Monatslauf verändert.

Doch sein zum Teil helles Licht sorgt auch einfach nur für ein romantisches Flair. Zum Beispiel während der Mondscheinfahrten mit der Fichtelbergbahn.





Feuerloch einer Dampflokomotive



Die Lokführer Matthias Illing und Dietmar Herzog freuen sich auf zahlreiche Gäste zur Mondscheinfahrt.

Dampfend steht die alte Dame – natürlich eine Dampflokomotive – im Bahnhof Oberwiesenthal bereit. Sie schnauft, zischt und wartet darauf, eine romantische Mondscheinfahrt anzutreten. Immer dann, wenn der Mond besonders viel Sonnenlicht reflektiert, ist es in den Sommermonaten soweit. Treffpunkt der Tour ist immer am Fahrkarten- und Souvenirverkauf im Bahnhof Oberwiesenthal. Bevor sich der Dampfzug durch das malerische Erzgebirgstal bis nach Kretscham-Rothensehma schlängelt, gibt es noch eine kleine Stärkung. Eine Speckfettbemme. Nach der ca. 40-minütigen Fahrt mit der Dampfbahn bis zum Bahnhof Kretscham-Rothensehma geht es zu Fuß weiter auf abendliche Wanderschaft durch den Neudorfer Forst. Das Ziel: der Skilift in Neudorf. Das dauert schon so eine gute Stunde. Damit das Wandern auch nicht zu anstrengend wird, legt die Wandergruppe am »Fünfer Bacherl« einen kleinen Zwischenstop ein.

Ein Zwischenstop zum Nachtanken der Kräfte. Dann am Skilift Neudorf angekommen, wartet auch noch eine leckere, deftige Stärkung mit Bratwurst, Steak und Kartoffelsalat auf die Mondschein-Fahrer. Ein Buffet, vom dem man nach Herzenslust schlemmen kann. Doch nicht nur die Geschmacksnerven werden auf der Mondscheinfahrt verwöhnt. Auch Musikliebhaber kommen hier im Mondschein voll auf ihre Kosten. Entspannt zurückgelehnt kann man nämlich erzgebirgischer Mundartmusik lauschen.

Ist der Akku dann wieder aufgeladen, geht es per pedes ein kleines Stück zurück zum Bahnhof Vierenstraße zum letzten Höhepunkt der Nostalgiefahrt. Auf zum gemütlichen Reisen wie zu Großmutter's Zeiten mit dem Oldtimerbus IKARUS 250. Die halbstündige Heimfahrt im Mondschein endet gegen 22.15 Uhr am Ausgangspunkt am Bahnhof Kurort Oberwiesenthal. Ein Erlebnis für Musik-, Oldtimer- und Naturliebhaber

\*  
EIN ERLEBNIS FÜR  
MUSIK- UND  
NATURLIEBHABER.  
\*

#### INFORMATION

##### Mondscheinfahrten

2. Juni 2018 | 30. Juni 2018

28. Juli 2018 | 25. August 2018

(jeweils von 16.30 bis 22.15 Uhr)

Termine der Mondscheinfahrten 2019 unter

[www.fichtelbergbahn.de](http://www.fichtelbergbahn.de)

##### Mondfest in Zschorlau

Während man im Mondschein mit der Fichtelbergbahn durchs Erzgebirge schnauft, feiert man in Zschorlau den Mond auf seine ganz eigene Weise. Mondputzer werden die Zschorlauer auch im Volksmund genannt. Aller zwei Jahre wird auch das Mondfest gefeiert. Im Sommer 2019 ist es wieder soweit. Dann lädt man zu einem zünftigen Fest bei den Mondputzern in Zschorlau ein. [www.zschorlau.de](http://www.zschorlau.de)



# DIE MÄRCHENFEE DER WEISSERITZTALBAHN

TEXT: SABINE SCHULZE-SCHWARZ | FOTOS: EGBERT KAMPRATH

Ringlein, Ringlein, dreh dich schnell ... Wenn die jüngsten Gäste im Märchenzug der Weißeritztalbahn am goldenen Fingerreif drehen und mit dem silbernen Schlüssel ihren Mund verschließen, beginnt für sie die Reise ins Märchenland. Den Zauberschlüssel hat Gisela Möckel vorher jedem Kind geschenkt. Mit ihren blonden welligen langen Haaren und dem gütigen Gesicht scheint sie wie aus dem Märchenbuch entsprungen. Und tatsächlich vertieft sich die ehemalige Kindergärtnerin privat auch am liebsten in die dicken Bücher, auf deren Seiten sich Hexen, Prinzen, Ritter und Räuber tummeln – und bei denen am Ende doch immer das Gute siegt.

✱  
»MÄRCHENFEE,  
KANNST DU  
WIRKLICH FLIEGEN?«  
✱

Der gestiefelte Kater war die erste Märchenfigur, die im Jahr 2011 in die nostalgische Schmalspurbahn einzog. Er fand in Form eines Mitmach-Märchens mit allerlei Requisiten seine Bühne auf der Fahrt durch das schöne Osterzgebirge. Zur Premiere lud Gisela Möckel damals als frischgebackene Rentnerin ihre ehemalige Kindergartengruppe ein. Die kleinen Mädchen und Jungen konnten bereits ihre Begeisterung für Märchen, bot sie doch schon seit Jahren für interessierte Kinder eine Montagsmärchenstunde an. »Märchen sind für Kinder fantastisch. Sie werden verzaubert und versinken in diese Welt«, schwärmt die Märchenfee. So derb aus Sicht der Er-





wachsenen auch die Märchen manchmal wirken, für die Kinder zählt, das in dieser Fantasiewelt Gerechtigkeit herrscht. Fast achtzig Mal hat sich seitdem ein Waggon auf der Strecke zwischen Freital und Kurort Kipsdorf in ein geschmücktes Märchenland verwandelt – teils zu festen Terminen, teils als gebuchtes Programm. Sieben Märchen von Frau Holle über Schneewittchen bis hin zu den Bremer Stadtmusikanten hat Gisela Möckel im Repertoire. Die vielen Requisiten, welche die Märchen erst lebendig machen, fertigt die 69-Jährige alle mit Liebe zum Detail selbst. Ein Raum in ihrem Haus hat sich dafür inzwischen zu einem wahren Fundus verwandelt. Es ist ein bisschen Selbstverwirklichung und der Wunsch, den Kindern etwas Gutes zu tun, was die dreifache Oma antreibt. Große Hilfe ist ihr dabei ihr Ehemann Wolfgang, der auch ab und zu in die Rolle des Königs oder Räubers schlüpft. Sobald die Dampfeisenbahn die Endstation erreicht, ist auch das Märchen vorbei. Das Gute hat wieder einmal gesiegt in dieser Welt voller Tugenden. Mit leuchtenden Augen und ihrem ganz eigenem Film zu den gehörten Worten im Kopf,

brennt den Kindern dann doch eine Frage unter den Nägeln: »Märchenfee, kannst du wirklich fliegen?« Man muss nur daran glauben, flüstert sie ...

#### INFORMATION

Jedes Jahr dampft der Märchenzug der Weißeritztalbahn an verschiedenen Terminen im Jahresverlauf durch den romantischen Rabenauer Grund.

**27. Juli 2018** Treffpunkt: 10:00 Uhr Bahnsteig  
Haltepunkt Dippoldiswalde Rtg. Kipsdorf

**12. Oktober 2018** Treffpunkt: 14:10 Uhr Bahnsteig  
Haltepunkt Dippoldiswalde Rtg. Freital

**1. Dezember 2018** Treffpunkt: 14.10 Uhr Bahnsteig  
Haltepunkt Dippoldiswalde Rtg. Freital

Organisiert und veranstaltet wird der Märchenzug vom Tourismusverband Erzgebirge e.V.. Ab 10 Personen ist der Märchenzug auch individuell buchbar (zu regulären Fahrten der Weißeritztalbahn). Information, Anmeldung sowie Termine 2019 gibt's beim Tourismusverband Erzgebirge e.V., Tel. +49 (0) 3504 614 877, [www.ergebirge-tourismus.de](http://www.ergebirge-tourismus.de)

Weitere Fahrerlebnisse mit der Weißeritztalbahn unter [www.weisseritztalbahn.com](http://www.weisseritztalbahn.com)



# Heimat entdecken ist einfach.

Foto: Fotolia/Syda Productions



[erzgebirgssparkasse.de](http://erzgebirgssparkasse.de)

Die Schönheiten des Erzgebirges entdeckt man am besten gemeinsam. Schnell wird man dabei feststellen, dass sich viele Erzgebirger tatkräftig engagieren, um unsere Region noch gastlicher zu gestalten.

Das verdient unseren Respekt und unsere Anerkennung. Darum unterstützen wir seit Jahren vielfältige Projekte, Vereine und Institutionen im Erzgebirgskreis. Für eine schöne und lebenswerte Heimat.

Gemeinsam #AllemGewachsen

 **Erzgebirgs-  
sparkasse**



## DAS LEGENDÄRE MARIENBERGER DREIECKRENNEN

TEXT: NICOLE FUGMANN-MÜLLER | FOTOS: JÖRG ZANDER

**D**onnernde Motorengeräusche in den Straßen, Öl- und Benzingeruch in der Luft und eine Startaufstellung mit tollkühnen Fahrern, die bereit waren, das Äußerste aus ihren Maschinen heraus zu holen. Man kann sich noch heute gut vorstellen, was für eine beeindruckende Atmosphäre es gewesen sein muss, wenn am Marienberger Markt der Startschuss zum berühmten Dreieckrennen fiel.

Mit über 140 Kilometern pro Stunde waren die Spitzen-Fahrer in den höher motorisierten Klassen durchschnittlich auf der deutschlandweit schnellsten Straßenrennstrecke für Motorräder unterwegs. Nur knapp sechs Minuten brauchte zum Beispiel 1935 Kurt Mansfeld mit seiner DKW für die rund 16 Kilometer zwischen Marienberg, der Heinzebank und Wolkenstein. Elf mal wurde das Rennen zwischen 1924 und 1937 auf dem Kurs ausgetragen. Ab 1924 war ein Teil der Läufe sogar Teil der Deutschen Motorrad Straßenmeisterschaft und erfreute sich enormer Beliebtheit. Ein internationales Starterfeld gab sich hier ab 1928 ein Stelldichein. Zu Spitzenzeiten dieses Spektakels kamen an die 120.000 Besucher in die Bergstadt Marienberg und an die Rennstrecke. Schon morgens um vier rollten die ersten Busse mit Zuschauern aus Chemnitz an. Jedes Quartier in der Stadt war vermietet. Manche Geschäfte konnten ein ganzes Jahr von den Einnahmen der Renntage leben. Das besondere Streckenprofil mit scharfen Kurven, starken Steigungen und langem Gefälle verlangte den Fahrern einiges an Können ab und trug sicherlich zur besonderen Popularität der Veranstaltung bei. Etwas von dem Flair kann man auch heute noch erleben, denn die Rennstrecke ist im originalen

Streckenverlauf nahezu komplett erhalten. Alle zwei Jahre finden hier Traditionsfahrten für Oldtimer statt. Das nächste Mal ist es am 30. September 2018 soweit.

1996, zur 475-Jahrfeier Marienbergs, wurde die Tradition

regelmäßiger Motorsportveranstaltungen auf dem Kurs von einigen Enthusiasten um Jörg Zander wiederbelebt. »Mir geht es darum, dem Dreieck die ihm gebührende Ehre zu erweisen«, sagt der Marienberger, der 2002 sogar ein Buch über diese »fast vergessene Wiege des deutschen Motorrad-Rennsportes« veröffentlicht hat.

### TIPP

#### Schloss Augustusburg

Schloss Augustusburg beherbergt eines der bedeutendsten und umfangreichsten Zweiradsammlungen Europas. Auf einer Ausstellungsfläche von 1200 m<sup>2</sup> wird anhand von 175 hochinteressanten Exponaten die technische Entwicklung des Motorrads von 1885 bis heute eindrucksvoll in Szene gesetzt. Weltweit einzigartig ist die museale Darstellung der geschichtlichen Entwicklung der Zschopauer Motorradfirmen DKW, Auto Union und MZ.

#### Schloss Wildeck

Schloss Wildeck in Zschopau zeigt innerhalb der Ausstellung »Motorradträume« die Entwicklung des Motorradwerkes Zschopau von der Gründung DKW bis zur Blütezeit und dem Niedergang von MZ.

[www.die-sehenswerten-drei.de](http://www.die-sehenswerten-drei.de), [www.zschopau.de](http://www.zschopau.de)

### INFORMATION

Das nächste Traditionstreffen für Oldtimerfahrzeuge »Marienberger Dreieck« rollt am 30. September 2018 an.

#### Tourist-Information Stadt Marienberg

Tel. +49 (0) 3735 602270, [www.marienberg.de](http://www.marienberg.de)

# MIT PETTICOAT, ROCK'N'ROLL UND HOCHGLANZLACK DURCH DEN SOMMER

**SOMMEROLDIES IN ZWÖNITZ BEGEISTERN**

**50ER-JAHRE-FANS UND OLDTIMERLIEBHABER**

TEXT: MANJA KRAUS-BLECHSCHMIDT | FOTOS: UWE MEINHOLD



Die Herren tragen eine Haartolle, die Damen haben ihre Frisuren aufwendig nach oben gesteckt. Der Petticoat sitzt, die meist gepunkteten, figurbetonten Kleider darüber auch. Handschuhe, Hut und Handtasche dazu, die Herren tragen Fliege und Hosenträger. Fertig ist die kleine modische Zeitreise in die 50er-Jahre. Denn genau hierhin entführen die Zwönitzer SommerOldies alle zwei Jahre. Das nächste Mal geht es modisch und tänzerisch in die Zeit der 50er-Jahre im Sommer 2019 – am ersten Augustwochenende. Doch nicht nur die Musik und die Klamotten machen eine

kleine Zeitreise zurück. Auch Autoliebhaber alter Schätze kommen auf ihre Kosten.

Am Samstagvormittag liegt Benzin und der Klang alter Motoren in der Luft. Die Wagen sind auf Hochglanz poliert, ihre Fahrer und Beifahrer optisch gut auf ihre alten Gefährte – oft wahre Schätze – abgestimmt. In einer langen Schlange reihen sie sich dicht an dicht hintereinander. Porsche, Volvo, Wanderer, auch DKW-Motorräder. Über 100 Fahrzeuge kamen zur letzten Ausgabe der Sommeroldies. 70 PKW und 35 Kräder. Ganz langsam rollen sie über den Markt. Einer nach dem anderen erklimmt dann – manchmal mit lautem Motorgetöse – über eine Rampe die Bühne. Und hier werden Autos und Insassen vorgestellt und danach auf die Erzgebirgs-Classic geschickt. Eine touristische Ausfahrt durchs Erzgebirge und gleichzeitig ein Augenschmaus für alle Autoliebhaber. Genauso wie der Oldtimerkorso am Sonntagvormittag durch Zwönitz und die Orientierungsfahrt mit verschiedenen Geschicklichkeitsprüfungen rund um die Erzgebirgsstadt. Die alten Schätze werden ausgefahren, es wird gekämpft



und genossen gleichermaßen. Hingucker sind auch Tänzer und Tänzerinnen, die bei den traditionellen SommerOldies in Zwönitz nicht fehlen dürfen. Die weiten, knielangen Röcke der Damen schwingen. Die Füße der Tanzpaare scheinen zur Musik zu fliegen, swingen und rocken im Takt zum SommerOldie-Boogie-Cup.

Dann ab dem späten Mittag folgen die Schautänze der Tanzgruppen. Zur letzten Ausgabe zeigten vier sächsische Gastvereine auf der Tanzfläche ihr Können. Und natürlich dürfen die Lokalmatadoren – die Zwönitzer Yellow Boogie Dancers – nicht fehlen. Sie sind unzertrennlich mit den SommerOldies verbunden. Gezeigt werden Schautänze, die zum Mitwippen anregen und das Publikum zum Staunen bringen. Auch wenn eine Fachjury die Tänze bewertet, bei den Zwönitzer SommerOldies geht es um's Mitmachen und Spaß haben. So freut sich auch Beate Schneider, sie tanzt seit über 25 Jahren im 50er-Jahre Stil. »Ich habe Spaß am Tanzen. Die Kleider sind toll –



zum Wohlfühlen. Die Musik reißt mich mit und wir haben hier schon viele Vereine kennengelernt. Naja, und das Publikum ist in Zwönitz einzigartig. Es swingt mit.«

Auch das »Frau-sein-dürfen« sei wunderbar, schwärmt die Hobbytänzerin weiter. »Petticoat, Kleider, Hochsteckfrisuren, die Männer mit weiter Hose, Hemd, Weste und Elvis-Tolle. Einfach ein Traum.« Das Schauprogramm begeistert. Die Tänzer und das Publikum gleichermaßen. Getanzt werden die Boogie-Woogie und natürlich der energiegeladene Rock'n'Roll auf der Bühne des Marktplatzes und auch während der verschiedenen Tanzworkshops. Wer genug Mut, Puste und tänzerisches Gefühl hat oder es eben erlernen möchte, kann



»PETTICOAT, KLEIDER,  
HOCHSTECKFRISUREN,  
DIE MÄNNER MIT WEITER  
HOSE, HEMD, WESTE  
UND ELVIS-TOLLE.  
EINFACH EIN TRAUM.«



sich zusammen mit den Profis der Yellow Boogie Dancers in den Tanzstunden in der Katharina-Peter-Schule ausprobieren. Und für alle Modeliebhaber der krönende Abschluss am Sonntagnachmittag: bei den 50er-Jahre-Modeschauen können sich Modeliebhaber ein Auge holen. Männer und Frauen schreiten hier im Stil der Rock'n'Roll-Ära über die Bühne – bei den traditionellen Zwönitzer SommerOldies.



**TIPP**

**Horch mal!**

Noch mehr Zwickauer Automobilgeschichte. Ein Leben ohne Auto? Unvorstellbar! Umso spannender sind die Anfänge dieses milliardenschweren Industriezweiges, denen sich das August Horch Museum Zwickau widmet. Neben der Historie seines Namensgebers feiert das Museum auch seine Erweiterung. Ganz neu und aufwendig inszeniert werden die Silberpfeile der Auto Union präsentiert. Man kann auf den Zuschauerrängen beim Großen Preis Platz nehmen, die Video-Installation genießen und sich mittendrin fühlen. Sensationell, einmalig!

[www.horch-museum.de](http://www.horch-museum.de)



**INFORMATION**

**Zwönitzer SommerOldies**

Die nächsten Zwönitzer SommerOldies gehen vom 2. bis 4. August 2019 über die Bühne. Los geht's mit einer fetzigen Willkommens-Party am Freitagabend auf der Marktbühne. Für Oldtimer-Freunde ist die »Erzgebirgs-Classic« ein Muss: Diese beginnt am Samstag ab 10 Uhr. Der »SommerOldie-Boogie-Cup« beginnt am Samstagnachmittag auf der Hauptbühne. Weitere ausführliche Informationen finden Sie auf [sommeroldies.zwoenitz.de](http://sommeroldies.zwoenitz.de) oder bei der Stadtinformation Zwönitz Tel. +49 (0) 37754 35159, [www.zwoenitz.de](http://www.zwoenitz.de)

# ERLEBNISHEIMAT ERZGEBIRGE

Sie möchten Ihren Urlaub im Erzgebirge verbringen und suchen eine Unterkunft, die ganz Ihren Wünschen gerecht wird? Unser Informations- und Buchungsservice hilft Ihnen gern bei der Auswahl Ihres Urlaubszieles und unterbreitet Ihnen kostenlos Angebot, die Ihren Vorstellungen entsprechen.

Per Post senden wir Ihnen gern weiteres Informationsmaterial. Ein umfangreiches Sortiment an Wegbeschreibungen, Kartenmaterial und Souvenirs finden Sie im Serviceteil auf unserer Internetseite. Unser Service ist für Sie kostenlos, wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

## Informations- und Buchungsstelle Tourismusverband Erzgebirge e. V.

Adam-Ries-Straße 16  
09456 Annaberg-Buchholz  
Tel. +49 (0) 3733 18800 88  
info@erzgebirge-tourismus.de  
[www.erzgebirge-tourismus.de](http://www.erzgebirge-tourismus.de)

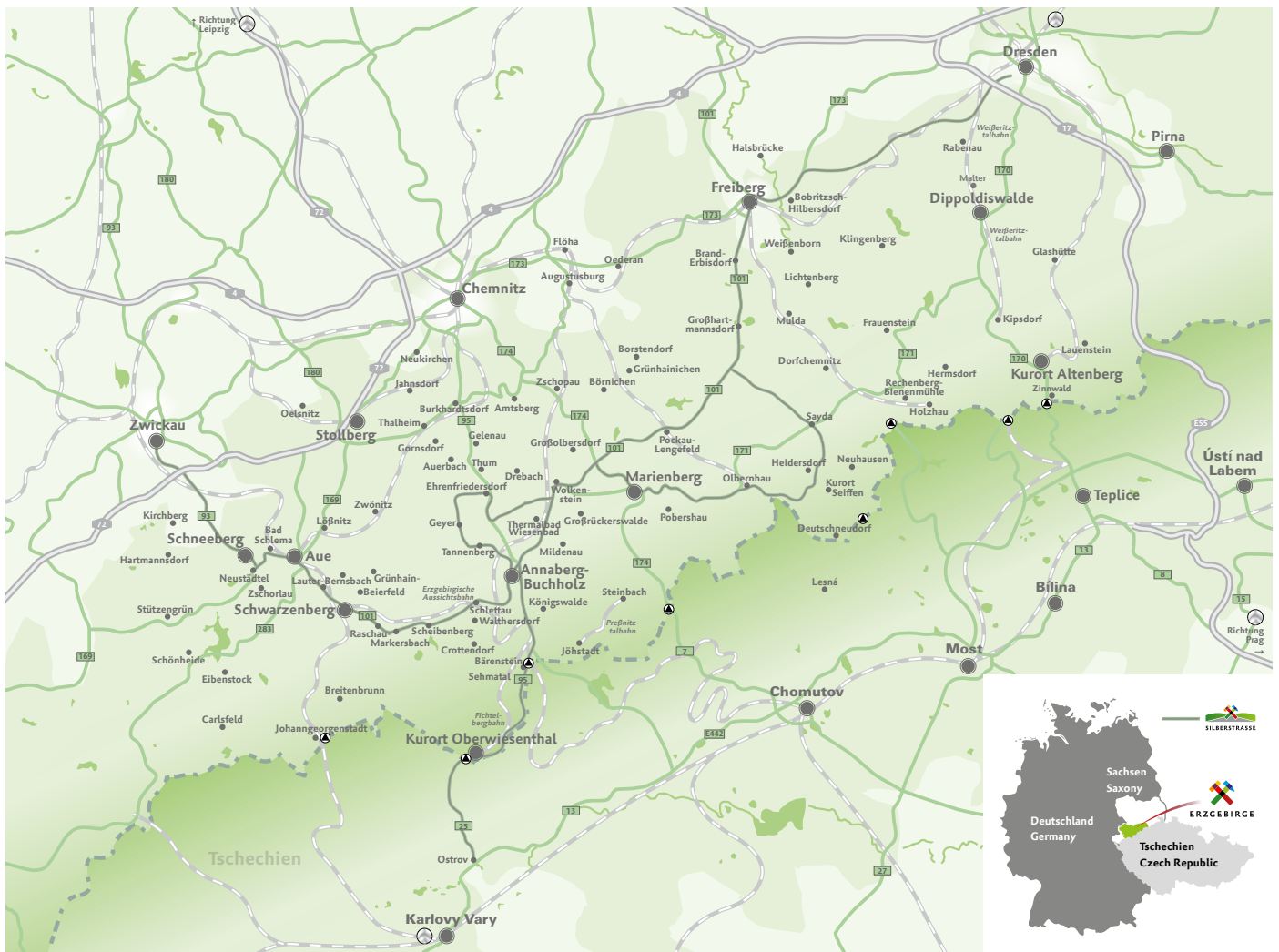


[facebook.com/Erzgebirge.DieErlebnisheimat](https://facebook.com/Erzgebirge.DieErlebnisheimat)



## Kostenfreies Abonnement

Bestellen Sie die jährliche Ausgabe unseres Urlaubsmagazines doch gleich als kostenfreies Abonnement! Senden Sie uns hierfür bitte Name und Anschrift mit dem Stichwort »Abo Urlaubsmagazin Erzgebirge« an: [info@erzgebirge-tourismus.de](mailto:info@erzgebirge-tourismus.de)



# ERZGEBIRGSCARD

1 x KAUFEN · 100 x FREIZEITSPASS ENTDECKEN



Du willst einmal Burgherr auf einem verwunschenen Schloss sein? Auf einer alten Dampflok durch das Land fahren? Mit Helm und Bergmanns-Outfit das Innere eines Berges erkunden? Oder einfach rasant auf durch den Sommer rodeln? Kein Problem! Bei uns im Erzgebirge werden Deine Wünsche wahr – und das am einfachsten mit der **ErzgebirgsCard**. Die kleine Plastikkarte ist Dein Schlüssel zu über 100 Freizeiteinrichtungen und Abenteuern im Erzgebirge. So kannst Du ganz bequem unseren Freizeitpark, Spielwelten, Sommerrodelbahnen und Tierparks genießen. Du planschst vergnügt in Spaßbädern oder baust als Nachwuchs-Handwerker Dein erstes eigenes Spielzeug in unseren Manufakturen. Hier erlebst Du einfach einen unvergesslichen Urlaub!

Informationen erhältst Du bei allen beteiligten Einrichtungen, angeschlossenen Tourist-Informationen und Fremdenverkehrsämtern sowie beim Tourismusverband Erzgebirge e.V. Tel. +49 (0) 3733 18800 88 [www.erzgebirge-tourismus.de](http://www.erzgebirge-tourismus.de)

SACHSEN. LAND VON WELT.

## Impressum

### Herausgeber

Tourismusverband Erzgebirge e.V.  
Geschäftsstelle Adam-Ries-Straße 16  
09456 Annaberg-Buchholz  
Tel. +49 (0) 3733 188 00 88  
Fax +49 (0) 3733 188 00 20  
[info@erzgebirge-tourismus.de](mailto:info@erzgebirge-tourismus.de)  
[www.erzgebirge-tourismus.de](http://www.erzgebirge-tourismus.de)

### Redaktionsschluss

Dezember 2017

**Fotonaachweis:** Titel (Bildmotiv: »Bergmänner in Blauweiß« Hüttenknappschaft Blaufarbenwerk Zschopenthal im Erzgebirgischen Heimatverein Waldkirchen e.V.) Bernd März; U2 (Anzeigenmotiv) René Gaens; S. 1 (Porträtbild oben) Ralph Menzel; S. 2/3 (Klaus Schreyer, Imker aus Cunersdorf) Uwe Meinhold; S. 4 Studio Photoron Annaberg-Buchholz; S. 5 Studio2Media; S. 6 (kl. Bild oben) Erzgebirgische Theater- und Orchester GmbH, Dirk Rückschloss; S. 6 (re. unten) Bernd März; S. 7 (kl. Bild Mitte) Studio2Media; S. 18 (li. oben) Tourismusverband Erzgebirge e.V.; S. 18 (Bilder Mitte und unten) AHORN Hotels & Resorts; S. 19 Silberstadt® Freiberg/Mathias Seifert; S. 26 (Bild oben) Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH Wolfgang Thieme, S. 26 (Bild Mitte li.) Stadt Marienberg 360grad-Team; S. 27 ©Stiftung Deutsches Uhrenmuseum Glashütte/Holm Helis; S. 36 (re. oben v.l.n.r.) Musikfest Erzgebirge/Martin Förster/Mathias Marx; S. 36 (unten v. li.) Greg Snell [snellmedia.com](http://snellmedia.com) und Detlev Müller; S. 37 Bernd März; S. 43 Greg Snell [snellmedia.com](http://snellmedia.com); U3 (Anzeigenmotiv) Bernd März

## Gestaltung

Ö GRAFIK agentur für marketing und design | [www.oe-grafik.de](http://www.oe-grafik.de)

### gedruckt auf

Omnibulk seidenmatt 1.3 (FSC-zertifiziert)

### Rechtshinweise

Der Tourismusverband Erzgebirge e.V./Herausgeber übernimmt keine Garantie für die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit. Bitte informieren Sie sich bei konkreten Anfragen direkt bei den angegebenen Adressen. Für allgemeine Auskunft steht Ihnen der Tourismusverband Erzgebirge e.V. gern zur Verfügung.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



# Hochtourig

290 km entlang der Höhen und Tiefen des Stoneman Miriquidi Road treiben Dir das Laktat in die Beine und Deinen Puls ans Limit.

Ein unvergessliches Rennrad-Abenteuer, das Dich zum Gold-, Silber- oder Bronze-Finisher macht.



**PURE ROAD  
BIKE PASSION**

[www.stoneman.bike](http://www.stoneman.bike)